



hörbranz

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

aktiv

Sprechstunden im Überblick

Bürgermeister Andreas Kresser

Telefonische Terminvereinbarung
gerne unter 05573 82222-115

Vizebürgermeister Mag. Stefan Fischnaller

Leitung der Ausschüsse Schule & Bildung
sowie Integration. Anfragen, gerne auch in
persönlichen Angelegenheiten, unter Mail
stefan.fischnaller@hoerbranz.at oder
Tel. 0664 384 5301

Rechtsberatungen im Trauungsraum der
Marktgemeinde Hörbranz

Rechtsanwalt Mag. Oliver Diez

Montag, 05. Dezember 2022
17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde
unter Tel. 05573 82222-115 erbeten

Rechtsanwalt Mag. Joachim Matt

Montag, 12. Dezember 2022
17.00 - 18.30 Uhr

Anmeldung über die Marktgemeinde
unter Tel. 05573 82222-115 erbeten

Amtstage der Bregenzer Notare im
Trauungsraum der Marktgemeinde

Die Termine für das Jahr 2023 werden
fortlaufend bekanntgegeben.

Gemeinde: Kontakt/Öffnungszeiten**Gemeindeamt Hörbranz**

Montag, 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel. 05573 82222-0
Mail: gemeinde@hoerbranz.at
Web: www.hoerbranz.at

**Mit der Marktgemeinde Hörbranz
zusätzlich in Verbindung bleiben**



App



Facebook



Instagram

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	
Vorwort Bürgermeister	3
Aus der Gemeindevertretung	4 - 5
Erfolgreiche e5-Zertifizierung	6
Hörbranz lädt zum Weihnachtsmarkt	7
1332 Mal mehr Hochwassersicherheit in Hörbranz	8
Vorarlberger Wissenschaftspreis an Marcus Maier	9
Bauernhaussanierung mit Respekt	10 - 11
Mobiles COVID-19-Impfangebot	11
Neue Heimat für Lieblingsbäume der Bienen	12
Gedanken von Pfarrer Trenti zu Weihnachten	13
Winterdienst als Herausforderung für die Gemeinde	14
Zum Gedenken an Ehrenringträger Prof. Grabherr	15
Öffentliche Bibliothek/Spielothek	16
Energiesparen: Reduzierte Weihnachtsbeleuchtung	16
Stellenausschreibung	17

Bildung

Elementarpädagogik im Bild	18 - 19
Mittelschule: Lauf für Afrika	20
Zwei Klassen der VS gestalten Adventfenster	21
Mittelschule: Ausflug nach Unteruhldingen	22
Elternverein der Volks- und Mittelschule	23
Mittelschule öffnet Pforten	24
Musikschule: Vorspiel zur Weihnachtszeit	24

Vereine

Turnerschaft Hörbranz	25
Standesgemäßer Auftakt am 11.11.	26 - 27
Kneipp Aktiv-Club: Gesunder Rücken	28
Theater Hörbranz spielt im Leiblachtal	28
Jungmusik spielte groß auf	29
UTTIC Hörbranz	30 - 31
News vom AC Hörbranz	32 - 33
Leiblicher Fetzhexa trumpten wieder auf	34
Tabellenplatz 3 nach der Hinrunde für FC	35
Aktuelles vom EC Hörbranz	36

Soziales

Tagesbetreuung: Gemeinsam Zeit verbringen	37
Diabetes-Schulung im Leiblachtal	38
Purzelbaum-Gruppenleiterin gesucht	38
Informationen Babytreff und Elternberatung	38

Dies & Das

Blutspendeaktion in Hörbranz	39
Live-Musik bei den Eisenreitern	39

Wirtschaft

Start-Up "picco" aus Hörbranz	40
-------------------------------	----

Dies & Das

Aktuelles zum Familienpass & News für Jugendliche	41
Aus der Geschichte	42 - 44
Shoppen und zugleich Gutes tun!	45
Wir gratulieren, wir trauern...	46 - 47
Serviceseite Soziales	48 - 49
Hinweise, Termine, Veranstaltungen	50 - 51
Rückseite: Impressum	52

Bild: Begeisterung beim Konzert der Jungmusik



Vorwort

Liebe Hörbranznerinnen und Hörbranzner!

Es sei mir gestattet, das heutige Vorwort mit ein paar persönlichen Worten zu beginnen. Es ist mir nämlich – auch im Namen meiner Familie – ein Anliegen, mich bei allen zu bedanken, die mit so vielen Zeichen der Verbundenheit in den Tagen des Abschieds von meinem lieben Vater ihre Wertschätzung zum Ausdruck gebracht haben. Von so vielen Menschen aus der Bevölkerung, aber auch von Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durfte ich persönlichen und trostspendenden Beistand erfahren. Ein herzliches Danke dafür.

Mein Vater hat in seinem Leben – und das auch in der Zeit der Krankheit – den Blick stets mit Optimismus nach vorne gerichtet und bleibt mir auch darin ein Vorbild. So habe ich mit dem Gedanken, dass auch er es so gewollt hätte, meine Arbeit im Amt so gut es ging fortgesetzt. Planmäßig stand nämlich auch eine doch recht richtungsweisende Sitzung der Gemeindevertretung an, zu der bereits eingeladen worden war. Als vor etwa einem Jahr die ersten Kostenschätzungen für die dringend erforderlichen Investitionen für den Schulcampus inklusive Neubau der längst baufälligen alten Turnhalle bei mir auf den Tisch kamen, verspürte ich einen großen Druck. In meinen Augen ist dieses anstehende Projekt – wie viele andere auch – alternativlos und muss dringend angegangen werden, um unser Dorf weiterzuentwickeln, aber auch um für unsere Hörbranzner Kinder eine zeitgemäße Pädagogik bieten zu können. So lud

ich ein renommiertes Beratungsunternehmen ein, das prüfen sollte, wo wir Verbesserungen im Budget erreichen können. Denn ohne solche wird die Finanzierung von Notwendigem schlichtweg nicht möglich sein. Viele der nun vorgeschlagenen Maßnahmen betreffen innerorganisatorische Optimierungen, die für die Bevölkerung kaum spürbar sein werden.

Aber ich muss zugeben, dass manches davon für mich als Bürgermeister durchaus unangenehm ist. Schließlich sind einige der Maßnahmen doch auch spürbar und alles andere als populär. So werden wir auch nicht umhinkommen, unsere gemeindeeigenen Gebühren auf ein Niveau anzuheben, wie diese in vergleichbaren Gemeinden im Land üblich sind. Über viele Jahre wurden bei einigen Gebühren nicht einmal Inflationsanpassungen vorgenommen. Hier geht es in vielen Bereichen vor allem darum, Kostendeckungen zu erreichen, die zum Teil gar nicht gegeben sind und auf längere Sicht ein tiefes Budgetloch in die Gemeindegasse reißen würden. Ein klares Bekenntnis gibt es aber für unsere Familien. Bei den Kinderbetreuungstarifen bleiben wir nämlich beim vom Land vorgegebenen Mindesttarif und liegen damit weit unter dem, was in Umlandgemeinden üblich ist.

Ich sehe meine Aufgabe als gewählter Bürgermeister darin, unser schönes Hörbranz gemeinsam mit den Gemeindevertretern weiterzuentwickeln und die dringend anzu-



gehenden Projekte und Maßnahmen auch umzusetzen. Ich scheue mich auch nicht davor – wie hier – auch die Kehrseite einmal offen anzusprechen. Stillstand möchte ich jedenfalls nicht verantworten müssen und so hoffe ich, dass auch von Euch, liebe Hörbranznerinnen und Hörbranzner, das Verständnis für manches Notwendige gegeben ist. Ein Report zur jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung, in der unter anderem die Finanzkonsolidierung, aber auch das anstehende Großprojekt „Schulcampus mit Turnhalle neu“ im Mittelpunkt stand, findet sich auf den Seiten 4 und 5.

Am 21.12.2022 werden wir in der letzten Gemeindevertretungssitzung dieses Jahres dann unser Budget für das Jahr 2023 beschließen. Danach – so hoffe ich – soll es für uns alle einige ruhige Weihnachtsfeiertage geben, ehe die Arbeit im neuen Jahr wieder voll durchstartet. So darf ich abschließend auch Euch allen frohe Festtage im Kreise der Liebsten wünschen.

*Euer Bürgermeister
Andreas Kresser*

Schulcampus und Finanzkonsolidierung auf dem Prüfstand

Anfang November standen bei der 17. Sitzung der Gemeindevertretung die fundierten Ergebnisse der Finanzkonsolidierung im Fokus. Einen Brennpunkt bildeten auch die Beratungen über das weitere Vorgehen zum Großprojekt „Schulcampus mit Turnhalle neu“.

Zu Beginn informierte Bürgermeister Kresser, dass auch bei einem möglichen Blackout der Betrieb des Trinkwasserpumpwerks „Am Halbenstein“ gewährleistet ist. Dazu wurde zuletzt die nötige technische Aufrüstung umgesetzt. Der Vorschlag, bei der Scheier-Tankstelle einen kleinen Kreisverkehr zur Entschärfung des Verkehrsknotenpunkts zu errichten, wurde kürzlich bei einer Sitzung mit dem Landestraßenbauamt als Option aufgegriffen. Zuletzt wurde das bisher vorliegende Projekt an der Landesstraße „L1“ seitens des Landes aus budgetären Gründen verschoben. Das Landestraßenbauamt bekräftigte dabei, dass die Wirkanalyse zum Straßenprojekt als fundierte Grundlage, die bereits im Jahr 2012 erstellt wurde, nochmals konkret zur Prüfung gelangen soll.

Nötige Investitionen

Vor gut einem Jahr machte sich mit der Machbarkeitsstudie zum geplanten Projekt Schulcampus bei den Gemeindeverantwortlichen in Bezug auf das Investitionsvolumen Ernüchterung breit. „Ich kann nicht einfach etwas initiieren, bevor ich weiß, ob es zu finanzieren ist“, so der Bürgermeister eingangs. Zudem stehen in Hörbranz weitere Infrastrukturprojekte an. Darunter sind unter anderem die Entlastungs-



Die alte Turnhalle im Pausenhof bei der Volks- und Mittelschule Hörbranz ist längst in die Jahre gekommen. Das Großprojekt "Schulcampus" sieht u.a. den Neubau einer Doppeltturnhalle mit ausziehbarer Tribüne vor.

maßnahmen im Bereich „Krüza“, der Ausbau des Radwegenetzes, die Errichtung eines Abfallsammelzentrums, die Sicherung und der Ausbau der Wasserversorgung, diverse Hochwasserschutzmaßnahmen sowie die Instandhaltung von kommunalen Gebäuden geplant. Auch die Ortszentrumsgestaltung bildet einen Schwerpunkt mit Blick auf die längerfristige Planung. Im vorangegangenen Diskurs zu den Vorhaben waren sich alle Fraktionen einig, dass es sich hier um nötige Investitionen und keine Luxusprojekte handelt.

Finanzielle Potenziale

Mit dem Ziel, die anstehenden Projekte unter Berücksichtigung des Gemeindehaushaltes in den nächsten Jahren realisieren zu können, startete die Marktgemeinde im Frühjahr einen Finanzkonsolidierungsprozess mit einem renommierten Beratungsunternehmen, das auf die Beratung der öffentlichen Institutionen spezi-

alisiert ist. „Im Kern ging es darum zu erheben, welche Leistungen in welcher Qualität für welche Zielgruppe erbracht werden“, resümierte Dr. Andreas Pölzl von der Integrated Consulting Group (ICG) über den Prozess mit der Zielsetzung, eine Investitionsplanung von 8-10 Jahren darstellen zu können. Im Detail ging es um die nachhaltigen einnahmen- und ausgabenseitigen Effekte und um die Entwicklung der Organisation der Gemeindeverwaltung. „Hörbranz ist in der Verwaltung schlank aufgestellt“, attestierte der Fachmann mit dem Dank an die Mitarbeitenden für die umfassende Zuarbeit in der Verwaltung zur Konsolidierung.

Beachtliche Ausgangssituation

Sie hatten 277 Einzelpotenziale beschrieben und die Vor- und Nachteile definiert. Letztendlich lag ein Portfolio von 151 nachhaltigen und wirksamen Potenzialen für die politischen Verantwortlichen zur Beratung und

Entscheidung auf dem Tisch. Die Ausgangssituation der Finanzkonsolidierung zeigt, dass zur Umsetzung der anstehenden Projekte ein Finanzbedarf bis in das Jahr 2026 von über 50 Millionen Euro nötig wäre. Nach Abzug von Überschüssen aus der Finanzgebarung verbleiben immer noch 42 Millionen Euro. Die Abdeckung, trotz eines komfortablen Gemeindehaushaltes, müsste über eine Fremdfinanzierung erfolgen, was in einer kurzen Zeitspanne zu jährlich sehr hohen Rückzahlungsforderungen führen würde.

Vom Willen zur Entscheidung

„Ohne konkrete Planung und Optimierung geht sich das nicht aus“, skizzierte Pözl die aktuelle Situation. Um das Investitionsprogramm stemmen zu können, bedarf es einiger Maßnahmen, um die Budgetsituation zu verbessern. Neben der Einnahmenseite geht es aber auch um qualitative Optimierungen, wie beispielsweise bei der Bewirtschaftung von Immobilien (u.a. neue Stelle Liegenschaftsverwaltung).

Nicht angenehm, aber notwendig

Insbesondere kontroversiell diskutiert wurde die als notwendig gesehene Anpassung der Gebühren. Bürgermeister Kresser bekräftigte, dass manche Maßnahmen nicht angenehm sind, aber notwendig: „Wir müssen uns eingestehen, dass ohne gewisse Einschnitte vieles Notwendige nicht angegangen werden kann.“ Der Antrag zur Kenntnisnahme des Ergebnisses der nachhaltigen Konsolidierung des Gemeindehaushaltes mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Schaffung der nötigen Finanzspielräume wurde schließlich mit 18 zu 8 Stimmen angenommen.

Schulcampus: Nächste Schritte

Architekt DI Dietmar Walser (Büro Walser + Werle) stand zum Projekt „Schulcampus“ Rede und Antwort. Die aktuelle Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass am bisherigen Schulstandort das Projekt mit allen Raumforderungen umgesetzt werden kann. Konkret geht es darum, den Volksschulbetrieb an die heutigen Unterrichtskonzepte anzupassen. Dazu sind 16 Klassen samt den nötigen Nebenräumen als Rückzugsort und ein zeitgemäßer Konferenzbereich eingeplant. Eine Adaptierung bei der Bücherei ist ebenso vorgesehen, wie auch die Schaffung einer geeigneten Lösung zur Abdeckung der Mittagsbetreuung mit der Essensanlieferung- und Ausgabe der Volks- und Mittelschule. Die Sanierung der denkmalgeschützten Volksschule und der Neubau einer Doppelturnhalle ist im Projekt ebenso enthalten.

Herausforderung

Im Raumkonzept vorgesehen sind auch die Bedürfnisse der Vereine, darunter auch die Erfordernisse beim Trainingsbetrieb der Hörbranzener Ringer. Ergänzend unterstrich der Architekt die Relevanz zum Neubau der Doppelturnhalle samt Bewegungsraum, was zur Abdeckung des Turnbetriebs eine Vorgabe der Schulbehörde darstellt. Auch die bisherige Tribünensituation bei der Abhaltung von Wettkämpfen entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Um die Ressourcen optimal nutzen zu können ist angedacht, eine ausziehbare Tribüne zu errichten.

„Aus den vielen Bedürfnissen und Wünschen ein sinnvolles Projekt zu gestalten ist eine Herausforderung, aber machbar“, so Experte Walser. Für den Schulbetrieb wird es als

essenziell erachtet, alles an einem Standort zu vereinen. Die Kosten für das Großprojekt liegen laut fundierter Kostenschätzung bei rund 23,5 Millionen Euro netto. Erhebliche Fördermittel von Seiten des Landes können hier jedoch in Abzug gebracht werden. Mit 22 zu 5 Stimmen wurde der Antrag auf Forcierung des Vorhabens gemäß der Machbarkeitsstudie mit der Berücksichtigung der Budgetmittel für den Architekturwettbewerb sowie für die weiteren Planungsarbeiten mit einer breiten Mehrheit angenommen.

Nächste Sitzung wieder live

Die nächste Gemeindefestsetzung findet am 21. Dezember im Leiblachtsaal statt. Diese kann wieder live über die Gemeindehomepage mitverfolgt werden. Als Service werden gemäß dem mehrheitlichen Beschluss der Gemeindevertretung ab der 16. Sitzung (28.09.2022), alle Aufzeichnungen aus den nachfolgenden Sitzungen der Gemeindevertretung von Hörbranz für fünf Jahre on Demand zur Verfügung gestellt. Diese findet ihr auf www.hoerbranz.at in der Rubrik Politik/Informationen.

Beitrag: Redaktion

Gemeindevertretung

Per QR-Code zum
Video-Archiv



Erfolgreiche e5-Zertifizierung für Hörbranz

Am 20. Oktober erhielten 12 Gemeinden für ihr nachhaltiges Engagement die begehrte e5-Zertifizierung im Kulturhaus Dornbirn. Gesamt gibt es in Vorarlberg 52 sogenannte "e5-Gemeinden".

Bei der Umsetzung zur Energieautonomie+ punktet die Marktgemeinde Hörbranz insbesondere mit einem ausgezeichneten Energiemonitoring und 100 Prozent erneuerbarer Stromversorgung bei kommunalen Gebäuden. „Hörbranz hat in punkto Energieverbrauch ihre Gebäude bestens im Griff. Die konsequente Förderung energieeffizienter und gesunder Mobilität sowie der Ausbau von Versorgung mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen komplettieren die energiepolitische Agenda der nächsten Jahre“, so die Kommission zusammenfassend. Hörbranz selbst ist seit Beginn des e5-Landesprogramms im Jahr 1998 aktiv mit dabei und führte zuletzt bei der alle vier Jahre stattfindenden Rezertifizierung 4 von 5 "e". Sehr erfreulich ist, dass die Marktgemeinde mit der jüngsten Zertifizierung im Beisein von Landesrat Daniel Zadra 4 "e" gekonnt halten kann.

Erneuerbare Stromversorgung

Bei der Marktgemeinde Hörbranz sticht der Bereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“ besonders hervor. Dies ist vor allem auf den Bezug von weitgehend erneuerbarer Energieträger sowohl für Wärme und Strom sowie die konstant hohe Qualität der Sanierungen und Neubauten der Gemeinde zurückzuführen. Außerdem betreibt die Gemeinde aktives Energiemonitoring mit der Energiebuchhaltung, um den Energieverbrauch der kommunalen Objekte langfristig zu reduzieren. Seit 2021 werden alle Gebäude und Anlagen der Gemeinde



Das Hörbranz e5-Team bei der Übergabe der Auszeichnung kürzlich im Kulturhaus in Dornbirn

mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt: Nur mehr 14% des Gesamtenergiebedarfs (Wärme, Strom, Treibstoff) stammt von nicht erneuerbaren Energien.

Unnötiger Stromverbrauch

In Hörbranz wird auf unnötigen Stromverbrauch einfach verzichtet – und zwar vor allem durch effiziente Straßenbeleuchtung. Die komplette Straßenbeleuchtung wurde auf 100% LED-Technik umgerüstet. Der Stromverbrauch sank um mehr als 80 Prozent, die Lichtlenkung verringert die Streulichtverluste erheblich und leistet einen großen Beitrag zur Verminderung der für Mensch und Natur unerwünschten „Lichtverschmutzung“.

Energieeffiziente Mobilität

Wien, Bregenz und jetzt auch Hörbranz: Nicht nur die erweiterte Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen und das neue Straßen- und Wegekonzept fördern energieeffiziente Mobilität in der Gemeinde. An wichtigen Knotenpunkten setzt man sich ebenso für den Ausbau alternativer Mobilitätsformen ein: Beim Umbau vom Bahnhof Lochau-Hörbranz etwa sollen qualitativ hochwertige Radabstellanlagen, Bushaltestops sowie ein Car-Sharing-Parkplatz integriert werden.

Beitrag: Energieinstitut Vbg./Redaktion
Bild: Matthias Rhomberg

Daten & Fakten zum Vorarlberger e5-Programm

- 52 e5-Gemeinden in Vorarlberg sind Mitglied des e5-Programms
- 87% (mehr als 340.000) der Vorarlberger Bevölkerung leben in e5-Städten und Gemeinden
- Über 500 e5-Teammitglieder sind im e5-Netzwerk der Gemeinden integriert
- Ca. 500 größere Projekte werden in den e5-Gemeinden jährlich zur Umsetzung der Zielsetzung der Energieautonomie+ initiiert und umgesetzt
- 156 „e“ konnten bisher an die Gemeinden vergeben werden (2022)
- Elf e5-Gemeinden sind in der Königsklasse von „5e“ (Rang unter den 1.500 europäischen Klimaschutzgemeinden im „European Energy Award“): Wolfurt (12), Mäder (15), Feldkirch (44), Langenegg (56), Hittisau (59), Götzis (91), Dornbirn (96), Großes Walsertal (143), Zwischenwasser (182); neu mit dabei sind Bürs und Bregenz

Hörbranz lädt wieder zum Weihnachtsmarkt

WEIHNACHTSMARKT

hörbranz

Unterer Kirchplatz, Hörbranz

Samstag, 10. Dezember
17.00 – 22.00 Uhr



Stimmungsvoller Treffpunkt für Jung & Alt

Marktgeschehen wieder live erleben

Kulinarische & musikalische Feinheiten

Programm für Kids mit Besuch des Nikolaus

1332 Mal mehr Hochwassersicherheit für Hörbranz

Am Samstag den 12. November war einiges rund um das Feuerwehrgerätehaus los.

Traktoren mit großen Anhängern, randvoll beladen mit Sand, die Sandsackabfüllanlage der Ortsfeuerwehr Hohenweiler, 28 Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehren Hohenweiler, Lochau und Hörbranz und das gemeinsame Ziel - insgesamt 3300 Sandsäcke abfüllen.

Toller Erfolg der Sandsackaktion!

„Alle Erwartungen wurden übertroffen!“ stellte Bürgermeister Andreas Kresser vor Ort fest, als er sich selbst ein Bild vom eifrigen Treiben machte. Dass so viele Hörbranznerinnen und Hörbranzner insgesamt 1332 Sandsäcke bestellt haben, zeugt von einem hohen Sicherheitsbewusstsein und großer Eigenverantwortung der Bevölkerung.

Nach diesen 1332 Sandsäcken war aber noch lange nicht Schluss. Für die Feuerwehr Lochau und die Feuerwehren des mittleren Bregenzerwaldes wurden Sack um Sack abgefüllt, bis insgesamt 3300 Sandsäcke mit 42 Tonnen Sand gefüllt waren.

Herzlichen Dank an Markus Hehle, Hehle-Hackschnitzel-Holzschlägerungen, und Andreas Jochum, Erdbau & Transporte, für die perfekte Unterstützung mit ihren „schweren Geräten“, nur so konnte in der kurzen Zeit das gemeinsame Ziel erreicht werden.



Jeder Mensch sehnt sich nach...

Liebe Hörbranznerinnen und Hörbranzner, jeder Mensch sehnt sich nach Frieden. Es gibt an Weihnachten wohl kaum ein bedeutenderes Zeichen dafür als das Friedenslicht. Das Friedenslicht wird bereits seit 1986 von einem Kind in Bethlehem abgeholt und anschließend nach Österreich gebracht.

Auch heuer beteiligt sich die Feuerwehrjugend Hörbranz natürlich wieder an dieser Aktion. Das Friedenslicht wird von den Jugendlichen am 23.12.2022 in Bludenz abgeholt. Am 24.12.2022 kann es in gewohnter Weise von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus abgeholt werden.



Vorarlberger Wissenschaftspreis geht an Marcus Maier!

Der Hörbranzer Marcus Maier wurde am 07.11.2022 mit dem Vorarlberger Wissenschaftspreis für seine nationale und internationale Forschung im Bereich der Betontechnologie ausgezeichnet.

Die Übergabe fand im feierlichen Lichtforum der Zumtobel Group in Dornbirn durch Landesstadthalterin Barbara Schöbi-Fink statt. Im Rahmen der Verleihung wurde der Werdegang von Marcus vorgestellt und er gab einen kleinen Einblick in seine Forschungsvorgängen sowie einen Ausblick in die Zukunft der Betonforschung.



Marcus begann seine Karriere mit einer Lehre zum Gas-Wasser Heizungsinstallateur. Während dieser Zeit war Marcus auch intensiv beim AC Hörbranz als aktiver Ringer, Schülertrainer und Freizeitwart aktiv. Nach abgeschlossener Lehre und 9 Jahren auf dem Bau, sowie einem kurzem Ausflug in den Bereich der Buchhaltung wollte Marcus mehr über den Bau wissen und begann das Studium des Bauingenieurwesens in Innsbruck mit der Intention später im Bereich der Bauleitung tätig zu werden.

Doch wie so oft kam alles ganz anders. Während des Studiums entdeckte Marcus das interessante Gebiet der experimentellen Charakterisierung von Baumaterialien am Institut für Materialtechnologie, was ihm als ehemaligen Handwerker, sehr lag und in welchem er sich vertiefen wollte. Nach dem Abschluss des Diplomstudiums ent-



DI Dr. Marcus Maier (dritter v.l.) flankiert von weiteren Geehrten und Landesstadthaltern Schöbi-Fink

schloss sich Marcus weiter im Bereich der Forschung zu arbeiten und begann sein Doktoratsstudium in Innsbruck. Während dieser Zeit beschäftigte er sich mit dem Brandverhalten von Betonen. Dabei untersuchte er die Schädigungsmechanismen, welche auftreten wenn Beton in sehr kurzer Zeit auf 1200 °C, wie zum Beispiel bei einem Brand im Tunnel, erhitzt wird.

Doch dann zog es Marcus hinaus in die Welt, und so forschte er auch in den USA, in Singapur und in England im Bereich der Betontechnologie. An der University of California in Berkeley ging er zum Beispiel der Frage nach, ob und wie man den elektrischen Widerstand von Beton messen kann und ob dieser sich ändert, wenn Beton belastet wird und sich dadurch Risse bilden. In Singapur beschäftigte sich Marcus mit dem Thema der thermischen Verbesserung von Gebäudehüllen und wie die Betonrezeptur verändert werden kann damit sich ein Gebäude nicht so stark durch die tropische Sonneneinstrahlung aufheizt und somit Energie für die Klimaanlage eingespart werden kann.

Schlussendlich landete Marcus in England und forschte an der University of Cambridge an der Reduktion des CO₂ Ausstoßes der Betonindustrie. Die Betonindustrie ist verantwortlich für ca. 8% des weltweiten CO₂ Ausstoßes. Um unsere Klimaziele zu erreichen,

muss dieser reduziert werden, erläuterte Marcus im Rahmen der Veranstaltung und gab einen Einblick in die aktuelle Betonforschung. Laut Marcus kann eine CO₂ Reduktion nur erfolgen, wenn wir einerseits weniger Beton verwenden und andererseits den Beton CO₂ freundlicher machen. Um eine Reduktion von Beton im Bauwesen zu erzielen sind neue Baumethoden erforderlich. Hier sieht Marcus eine große Zukunft im Bereich des 3D Druckes von Beton, da dieser es ermöglicht Beton punktgenau da einzusetzen, wo er benötigt wird und somit Material eingespart werden kann.

Als zweite Methode erwähnt Marcus, dass der Beton selbst CO₂ freundlicher werden muss. Dies könne geschehen indem dem Beton Recycling Produkte beigemischt werden, Dies wird schon mit z.B. Hochofenschlacke, ein Abfallprodukt der Stahlindustrie, gemacht. Jedoch müssen andere Produkte gefunden werden, welche dem Beton beigemischt werden können, um dessen CO₂ Fußabdruck weiter zu reduzieren. Abschließend richtete Marcus einen Appell speziell an die jungen Teilnehmer im Publikum. Marcus ermutigte die junge Generation Erfahrungen im Ausland zu sammeln und sich die Welt anzusehen, endete seinen Appell jedoch mit den Worten „aber kummand denn o wieder zruck, mir bruchand euch in Vorarlberg“.

Geschichte(n) bewahren: Bauernhaussanierung mit Respekt

Viele Spaziergänger und Ortsansässige kennen das alte, malerische Bauernhaus in der Fronhoferstraße. Den meisten ist der ehemalige Hausherr Lorenz Schwärzler aber besonders in Erinnerung.

In seinen letzten Jahren saß er oft auf der Bank vor seinem Haus, rauchte gemütlich eine Zigarette und hielt gern ein „Schwätzchen“ über den Zaun. Nach seinem Tod ging das Haus in den Besitz seiner Tochter über. Im September 2020 begannen das Ehepaar Veronika und Erich Loretz die Sanierung des ehrwürdigen Bauernhauses. Die Geschichte des Hörbranzers Gebäudes reicht über 200 Jahre zurück und wurde 1791 durch Plazidus Rhomberg III. erbaut. Nach dem Verkauf durch die Rhomberts ging das Haus über mehrere Besitzer schließlich in das Eigentum von Hehle über, der Urgroßmutter der heutigen Besitzerin und ist in Hörbranz als das „Schwärzlerhaus“ bekannt.

Das imposante Gebäude besticht bereits von außen durch seine Größe sowie der charakterisierenden Fachwerkfassade und historischen Malereien. So sind etwa an der Untersicht der westseitigen Klebdächer des Hauses die vier Jahreszeiten aufgemalt und die rote Farbe des Holzfachwerks ist weit sichtbar. Das Bauernhaus diente viele Jahrzehnte als Familienwohnhaus und könnte sicher unzählige Geschichten seiner Bewohner erzählen.

Mit dem Architekt Andreas Lehner aus Hard wurde 2020 der Umbau und die Revitalisierung gestartet. Der Wunsch der Bauherrin war zwei Wohnungen mit getrennten Zugängen zu schaffen und so Wohnraum zu erhalten und in den leerstehenden Dachraum zu erweitern. Oberste Prämisse für Besitzerin und Architekt



war die Charakteristik und Besonderheit des Elternhauses von Veronika Loretz, die darin ihre Kindheit verbrachte, zu bewahren. Das Gebäude wurde respektvoll und umsichtig auf die erhaltenswürdige Substanz zurückgebaut. Dadurch wurde der Blick auf die historisch wertvolle Substanz geschärft und ihr Erhalt für die Zukunft gesichert. Wände wurden freigelegt, Decken geöffnet sowie der Dachboden neu erschlossen und zum Wohnraum ertüchtigt.



Unter Beiziehung erfahrener Experten reiften unter der Federführung von Architekt Lehner die einzelnen Renovierungspunkte und nahmen konkrete Formen an. Die Gebäudehülle wurde unter Erhaltung des äußeren Erscheinungsbildes thermisch saniert sowie die Haustechnik auf einen zeit-

gemäßen Standard gebracht. Aufgrund der für das Baujahr untypisch hohen Raumbestandes, konnten moderne Bauauflagen und Vorschriften weitestgehend erfüllt werden. Die Renovierung sowie Restaurierung der Stein-, Putz- und Holzoberflächen erfolgte in liebevoller Handarbeit und unter Verwendung naturbelassener Materialien wie Kalkputz, unbehandeltem Holz sowie Kalk- und Naturölfarben. Besonders dadurch konnte natürlicher und lebenswerter Wohnraum erhalten und geschaffen werden.

An vielen Stellen wurde die lose Farbe behutsam abgetragen und der urtümliche Farbzustand wieder hergestellt. Sichtbalken wurden händisch gebürstet und gereinigt. Aus Brettern des alten Dachbodens entstanden Möbel und Türen, selbst die Steine aus Mauerbrüchen wurden zum Verschließen nicht benötigter Durchgänge wiederverwertet. Viel Baumaterial konnte aufgrund des persönlichen Engagements der Bauherrschaft eingespart oder nachhaltig wiederverwendet werden. Am erhaltenen Altbestand und an den renovierten Elementen haben die ehemaligen und jetzigen Handwerker ihre Spuren und Charaktere hinterlassen. Die Fertigung von Hand stand im Mittelpunkt und auf



Maschineneinsatz wie Schleifmaschinen oder ähnliches wurde weitgehend verzichtet. Diese Textur der Handarbeit ist an den Oberflächen ablesbar und erzeugt eine authentische Raumwirkung. Auch der Unterschied zwischen Alt und Neu wurde klar erkenntlich gemacht. Alte Türen wurden in ihren Größen, Formen, Farben und Beschlägen erhalten und stehen den neuen Türen mit modernen Durchgangsdimensionen kontrastierend gegenüber. In unzähligen Stunden und mit tatkräftiger Unterstützung von Freunden konnte Vieles in Eigenleistung der Bauherrschaft liebevoll renoviert und so das Schmuckstück in der Fronhoferstraße erhalten werden.

Das heutige Resultat ist dem ambitionierten Engagement der Bauherrschaft im Zusammenspiel mit einfühlsamen Professionisten, die sich persönlich mit dem Projekt identifizieren konnten, zu verdanken. Dadurch oder gerade deshalb bleibt die Geschichte des Hauses, das von seinen vielen einzelnen und beeindruckenden Akzenten lebt, bewahrt.

Beitrag: Christian Fetz | Bilder: Angela Lamprecht

Erneut mobiles COVID-19-Impfangebot im Leiblachtalsaal

Anfang November nahmen 340 Personen das Angebot der mobilen Impfstraße in Hörbranz an. Das mobile Impfteam des Landes Vorarlberg bietet am 22. Dezember 2022 neuerlich ein niederschwelliges Angebot zur COVID-19-Grundimmunisierung oder Auffrischungsimpfung.

Das Angebot kann mit Termin von 15.00 bis 19.00 Uhr oder auch ohne Termin von 17.00 bis 19.00 Uhr in Anspruch genommen werden. Weitere Informationen zum Thema und zur Anmeldeplattform gibt es auf der Webseite des Landes Vorarlberg.

Hotline: 0800 201 360
www.vorarlberg.at/corona

MOBILE
IMPFSTRASSE

HÖRBRANZ
LEIBLACHTALSAAL

DO, 22. DEZEMBER

MIT* TERMIN: 15-19 UHR
OHNE TERMIN: 17-19 UHR

Es
liegt in
unserer
Hand

#ehklar



*Anmeldung zum Termin unter: www.vorarlberg.at/impfanmeldung
Ohne Termin muss mit Wartezeiten gerechnet werden!
Ausweis, eCard und Impfpass nötig | FFP2-Maskenpflicht



Neue Heimat für Lieblingsbäume der Bienen

Imker setzen mit Linden-Pflanzaktion ein Zeichen

Die Initiierung einer Lindenpflanzaktion war eines der Vorhaben des Vorarlberger Imkerverbandes für 2022. Gesamt wurden 200 Stück Linden in Vorarlberg mit einem entsprechenden Kontingent für die Imkervereine zur Verfügung gestellt. Mit der Aktion setzen die Imkerinnen und Imker einerseits ein wichtiges Zeichen für die ökologische Vielfalt und andererseits geht es um die Bewusstseinsbildung.

Diese Aktion, zählen doch die Linden zu den Lieblingsbäumen der Bienen, hatte auch den Hörbranzner Umweltausschuss auf den Plan gerufen. Obmann Thomas Filler, selbst passionierter Imker, sicherte sich für die Leiblachtaler Gemeinden Hörbranz und Lochau 20 Stück der begehrten Baumart. „Die Linde ist ein wertvoller Baum für Insekten und Menschen, weil aus der Pflanze Blüten- und Blatthonig gewonnen werden kann“, konstatiert Obmann Filler, der sich auch im Bienenzuchtverein Hörbranz-Leiblachtal engagiert.

Medizinische Relevanz

Aber auch auf dem medizinischen Bereich ist die Relevanz der Linde als heimische Baumart, die über 1000



Hand in Hand hieß die Devise bei der Lindenpflanzaktion in Hörbranz. Bürgermeister Andreas Kresser zeigte sich beim Lokalausgleich von der Initiative sehr angetan.

Jahre alt werden kann, mit dem Lindenblütentee weit verbreitet. Nachdem zuvor die Standorte, überwiegend auf gemeindeeigenen Grund, definiert wurden, folgte die Überstellung der Bäume aus dem Landesforstgarten aus Rankweil. Das Ganze mit Unterstützung des Hörbranzner Bauhofs, galt es doch, die wertvolle Fracht fachgerecht ins Leiblachtal zu transportieren. Auf Hörbranzner Gemeindegebiet fanden 15 Sommer- sowie Winterlinden eine neue Heimat.

Betreuung und Dokumentation

„Die Sommerlinde blüht früher als die Winterlinde, somit ergibt sich ein

langer Nahrungszyklus“, so Bernhard Jochum, der als Obmann des gemeindeübergreifenden Bienenzuchtvereins mit Kollegen aus der Taltschaft bei der Pflanzaktion tatkräftig Hand anlegte. Nachfolgend werden die gepflanzten Bäume, die in jungen Jahren auch einen halbschattigen Standort vertragen, fachgerecht betreut. Zudem gibt es eine Dokumentation über die landesweite Pflanzaktion. Konkret werden alle Pflanzstandorte im Ländle mit den genauen Koordinaten samt Bildmaterial erhoben und später in den Vorarlberg Atlas eingepflegt.

Beitrag: Redaktion





WEIHNACHTEN – UND WIE FEIERST DU?

Dazu drei Bemerkungen:

1. Ich wünsche Euch allen, von ganzem Herzen, eine gesegnete Weihnacht, in der auch diese zentrale Botschaft angenommen wird.
2. Das „liebe Jesuskindlein“ in der Krippe ist groß geworden und hat Worte, Gedanken und ein Leben (für uns) gelebt! Das darf nicht vergessen oder verdrängt werden!
3. Weihnachten bekommt dann einen wirklichen Sinn, wenn es gelingt, diese „Idee“ (Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden) auch an den anderen 364 Tagen des Jahres ein Stück weit zu leben!
4. Weihnachten, als Fest des Friedens, betrifft alle Religionsgemeinschaften dieser Welt! Ich denke, das ist gut so! Und in allen Religionsgemeinschaften (abgesehen von totalen Fanatikern) ist das friedliche Zusammenleben der Menschen ein Anliegen, das uns wohl alle zutiefst betrifft! Denn Fanatismus (in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, in den Religionsgemeinschaften) ist „nur“ ein Ersatz für fehlenden Verstand und gegenseitigen guten Willen! Dank an alle, egal welcher Hautfarbe, Nation, sexueller Orientierung, Sprache und Religion, die das nicht nur begriffen haben, sondern dies auch in einem gelungenen Miteinander leben wollen! Sie alle haben „den Gott des Lebens“ auf ihrer Seite!

Da hat doch vor kurzem der Bischof von Rom, Papst Franziskus, gemeint: „Weg mit diesem verkitschten Weihnachten!“

Ach ja, Weihnachten (samt der Adventszeit) ist bisweilen ein seltsames Fest: Griesgrämige lächeln und grüßen andere; Geizhalse werden plötzlich spendabel, hoffnungslos zerstrittene Familien reißen sich für ein paar Stunden (hoffentlich) zusammen und finden sogar füreinander ermunternde Worte und überall auf der Welt wird vom „Weihnachtsfrieden“ gefaselt – selbst in Kriegsgebieten sollen die Waffen wenigstens für ein paar Stunden schweigen!

Alles sogenannte „fromme Wünsche“!? Die Realität nach dem „oh du fröhliche, oh du selige.“ holt uns schneller ein, als uns lieb ist! Alte Fehden werden aufgewärmt, kein gutes Haar wird am anderen gelassen; Wunschvorstellungen, die keine Erfüllung fanden und es wird wieder aus allen Rohren „geballert“, obwohl Stunden davor diese Botschaft: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden“ zu hören war. Aber Hauptsache: das Essen war gut, die Kerzen am Baum haben gebrannt, „heile Familie“ war für zwei Stunden erfahrbar, erlebbar und selbst beim gemeinsamen „Kling Glöcklein kling“ oder doch „Stille Nacht“ – war so etwas wie eine Art „Wohlfühlsekunde“ zu spüren.

Ich weiß, dass es viele unter uns gibt, die sich diesem „Menschwerdungsprozeß“, der durch die Geburt des Gottessohnes, Jesus Christus, Form und Gestalt, Sinn und Inhalt bekommen hat, verbunden mit einer Zukunftssicht über den Tod hinaus, ein Stück weit verpflichtet fühlen. Herzlichen Dank dafür!

Ihr habt begriffen, dass sich „Weihnacht“ nicht in ein paar gemütlichen Stunden erledigen lässt, sondern ein sehr anspruchsvolles Geschehen ist, das mit deinem und meinem konkreten Leben etwas zu tun hat. Also: nicht Kitsch an erster Stelle, sondern die Bemühung um ein gelungenes Leben miteinander, in Friede, Hilfsbereitschaft, Solidarität, Akzeptanz; in Glaube, Hoffnung und Liebe! Dann bekommt Weihnachten Hände, Füße und ein Herz! Das wünsche ich Dir!

TRENTI



Winterdienst als Herausforderung für die Gemeinde

Straßen, Wege und Plätze müssen im Winter von Schnee und Eis befreit werden. Das kann je nach Witterung durchaus zur Herausforderung für die Winterdienste werden. Gefordert ist aber auch die Bevölkerung.

An dieser Stelle verweist die Marktgemeinde darauf, dass die Räumdienste u.a. das Team des Bauhofs, ihre planmäßige Route abarbeitet. Hier stehen besonders die Hauptverkehrswege, Bushaltestellen und die öffentliche Infrastruktur im Fokus. Gerade bei tiefwinterlichen Verhältnissen ersuchen wir um Verständnis, dass nicht zur gleichen Zeit überall und sofort eine Schneefreimachung erfolgen kann.

Sorgfaltspflicht

Zu beachten ist, dass die Sorgfaltspflicht bei der Räumung der Gehsteige den EigentümerIn des angrenzenden Grundstücks zukommt. Gesetzlich ist verankert, dass die EigentümerIn von Liegenschaften in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr, Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft von Schnee zu befreien haben. Bei Glatteis ist eine Streuung vorzunehmen. Oftmals erledigt die Gemeinde für die Anrainerinnen und Anrainer diese Aufgaben als freiwillige Dienstleistung, wenn es die Wettersituation zulässt. Die EigentümerIn sind dadurch aber nicht von ihrer Anrainerpflicht enthoben.

Schnee nicht auf die Straße abschieben

Das Gesetz sieht auch vor, dass der von einer öffentlichen Straße geräumte Schnee auf die angrenzenden



den Grundstücke gelagert werden darf. Hingegen darf der Schnee entlang der Gehsteige nicht einfach auf die Straße – dies bildet eine Gefahrensituation u.a. für RadfahrerInnen – oder auf benachbarte Grundstücke abgeschoben werden.

Unterstützung bei Schneefall

Im Gemeindegebiet von Hörbranz ersuchen wir alle Fahrzeughalterinnen und Halter sowie Fahrzeuglenkerinnen und Lenker bei einsetzendem Niederschlag in Form von Schnee, ihre Fahrzeuge von den öffentlichen Straßen und Wegen zu entfernen. Dadurch wird eine geordnete Freimachung von Schnee und Eis unterstützt.

Mülltonnen- und Säcke im Winter

Wir bitten die Hörbranznerinnen und Hörbranzner die Müllsäcke- bzw. Tonnen erst knapp vor der Abholung gut

sichtbar – nicht entlang des Gehsteigs – zu deponieren. Diese umsichtige Haltung hilft dem Winterdienst gerade bei Schneefall.

Beitrag: Redaktion



Zum Gedenken an Ehrenringträger O. Univ. Prof. i. R. Mag. Dr. Dr. h. c. Georg Grabherr

Die Marktgemeinde Hörbranz betrauerte vor kurzem das Ableben von Georg Grabherr, mit dessen Tod am 25. Oktober 2022 uns ein großartiger Mensch, Wissenschaftler und Kämpfer für Natur und Umwelt verlassen hat. Im Jahr 2016 wurde ihm für seine Verdienste der Ehrenring der Marktgemeinde Hörbranz verliehen. Seitens der Marktgemeinde nahm Gemeindevorteiler Hans Metzler, der auch einen besonde-

ren Bezug zum Verstorbenen hatte, an der Verabschiedung in Wien teil. Georg Grabherr wurde nachfolgend im engsten Familienkreis auf dem Friedhof im niederösterreichischen Königstetten, wo er zuletzt lebte, beigesetzt.



Sehr geehrte Trauerfamilie! Sehr geehrte Trauergäste!

Die Marktgemeinde Hörbranz betrauert das Ableben von O. Univ. Prof. i. R. Mag. Dr. Dr. Georg Grabherr, mit dessen Tod uns ein großartiger Mensch, Wissenschaftler und Kämpfer für Natur und Umwelt verlassen hat. Im Jahr 2016 wurde ihm für seine Verdienste der Ehrenring der Marktgemeinde Hörbranz verliehen.

Als Mitglied der Gemeindevertretung von Hörbranz und einer seiner letzten Diplomanten kann ich nicht viel über die früheren Jahre des Lebens und Wirkens von Prof. Grabherr berichten - umso mehr möchte ich auf die Spuren eingehen, die dieses Leben und Wirken hinterlassen haben.

Erinnerungen an die Begegnungen mit dem „Mensch“ Georg Grabherr begegnen mir dabei immer wieder. Bei Bauern in Hörbranz und darüber hinaus, die seit einer Begehung ihrer Wiese oder ihres Waldes mit Prof. Grabherr eine neue Art von Liebe oder Respekt zu ihren Flächen und ein tieferes Verständnis für ihren Einfluss, ihre Macht, ihre Verantwortung entwickelt haben. Und noch Jahre später berichten können: „Der hot wirklich jeds Pflänzle kennt, aber war trotzdem voll in Ordnung“.

Als Wissenschaftler und Mensch hat er es durch unglaubliche Fachkenntnis, verpackt in fesselnde Geschichten und gerne garniert mit trockenem bis spöttischem Humor, kurzum unterhaltsam verstanden, zahlreiche junge Menschen - wie auch mich - für das Studium der Natur zu begeistern; der Natur - nicht nur als Produktionsstätte, Postkartenhintergrund oder gar Sportgerät - sondern zunächst einmal einfach ihrer Unglaublichkeit selbst Willen.

Gerne erinnere ich mich an die Alpenexkursion 2007 - vom Bodensee zum Gardasee - bei der Prof. Grabherr einen ganzen Bus voller Studierenden und Lehrenden, ich meine fast genüsslich, ganz still und leise ohne ein Wort des Hinweises, am Haus seiner Jugend in Hörbranz vorbei geführt hat. Bei dieser und zahlreichen anderer Exkursionen und Vorlesungen verstand er es, ausgehend vom kleinsten Pflänzchen

den Bogen über Pflanzengesellschaften bis hin zu ganzen Großlebensräumen zu spannen ohne sich allzu sehr im Detail zu verlieren oder an der Oberfläche zu bleiben.

Mit Stolz sage ich noch heute „ich habe bei Prof. Grabherr studiert“, weil ich überzeugt bin, dass seine zahlreichen Studierenden über ein äußerst breites und fundiertes ökologisches Verständnis verfügen, was in der heutigen Zeit wichtiger nicht sein könnte. Diese ehemaligen Studierenden und andere Wegbegleitenden finden sich in vielen Regionen Österreichs (und darüber hinaus) und wirken in vielen Bereichen unserer Gesellschaft.

Der - aus Vorarlberger Sicht - wohl wichtigste Erfolg des „Kämpfers für Natur und Umwelt“ Georg Grabherr war sicherlich der Einsatz für Erhaltung des kurz vor der Ausrottung stehenden Bodensee-Vergissmeinnicht. Besondere Bedeutung ist meiner Meinung nach jedoch auch dem von Mario Broggi und Georg Grabherr in den 1980er Jahren entwickelten und erstmals erhobenen „Biotopinventar Vorarlberg“ beizumessen.

Dieses naturschutzfachliche Werkzeug - das zwischenzeitlich in fast ganz Österreich zum Stand der Technik gehört - ist landauf, landab an Stammtischen, in Gemeindestuben und in der hohen Verwaltung, vielleicht nicht immer beliebt, aber dafür bekannt und vor allem verständlich und hat bereits zahlreiche Arten und Lebensräume durch „Schutz durch Überzeugung“ - wie es Prof. Grabherr einmal bezeichnet hat - vor kopfloser, oftmals unbewusster Zerstörung für unsere Jugend bewahrt.

Bezugnehmend auf die Worte von Václav Havel in der Parte bin ich der Überzeugung, dass das Leben und Wirken von Prof. Georg Grabherr einen Sinn hatte und noch immer einen Sinn hat.

Die Marktgemeinde Hörbranz trauert um einen verdienten Ehrenträger und entbietet den Hinterbliebenen die aufrichtige Anteilnahme! Wir werden Prof. Grabherr in dankbarer und wertschätzender Erinnerung behalten.

LESEN - eine Grundfertigkeit

Regelmäßig kommen die Kids vom Kindergarten Dorf außerhalb der normalen Öffnungszeiten und schauen interessiert – teilweise mit Unterstützung der Pädagoginnen – Kinderbücher an.

Auch die Volksschule besucht alle drei Wochen am Freitag-Vormittag die Bücherei und Spielothek. Reichlich wurde auch das „Sommerlesen“ genutzt. Diese Aktion war gefördert von der Landesregierung und dem Büchereiverband Vorarlberg.

So konnten heuer 10 Gewinner einen Gutschein über 10,00 Euro erhalten. Gratulation an Henrik Cip, Nathan Adami, Jonas Metzler, Valeria Vettori, David und Hannah Greißing, Aaron Rupfle, Melanie Busch sowie Annika und Madlen Lux. Bei der landesweiten Verlosung hat Sara Grünwald einen Gewinn-gutschein mit einer Bahnfahrt zur und mit der Som-



Gewinnerin Sara Grünwald mit ihrer Mama Barbara (re.) und Brunhilde Haider (Leitung Bücherei)

merrodelbahn für sie und eine Begleitperson von Golm-Silvretta und Lünensee-Tourismus erhalten. Herzlichen Glückwunsch!

Wir freuen uns weiterhin über die Besuche von Groß und Klein in der Bücherei und Spielothek Hörbranz.

Beitrag: Brunhilde Haider



Die Hörbranzner Bücherei und Spielothek als Treffpunkt für Jung und Alt

Kontakt/Öffnungszeiten Bücherei-Spielothek



Schulgasse 7, Mittelschule Hörbranz
Tel.: 05573 82344-20
Mail buch@buecherei-hoerbranz.at

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr, von 18-20 Uhr
So, von 09-12 Uhr

Reduzierte Weihnachtsbeleuchtung in Zeiten der Energiekrise

Energiesparen ist aktuell ein Gebot der Stunde, das auch die Gemeinden und Städte betrifft. So leistet auch die Marktgemeinde Hörbranz in mehreren Bereichen ihren Beitrag.



„Es sind oftmals kleine Schritte im Alltag, die zu einem praktikablen Ergebnis führen“, so Bürgermeister Andreas Kresser.

Sichtbar ist derzeit bei der Markt-gemeinde Hörbranz für alle auch

die in diesem Jahr etwas reduzierte Weihnachtsbeleuchtung. Auch die Objektbeleuchtung bei der Pfarrkirche wird über den Winter zeitlich reduziert. Ein stimmungsvolles Ambiente soll aber natürlich bleiben. Auf dem unteren Dorfplatz erstrahlen neben dem Christbaum auch heuer Leuchtsterne.

Beitrag: Redaktion

Wintermodus am Bauhof

Der Bauhof der Marktgemeinde Hörbranz befindet sich von Anfang Dezember bis Ende Februar im Wintermodus. Die Abgabe von Altstoffen ist somit jeweils am Montag von 16.30 bis 18:30 Uhr möglich.

Die Abfuhr von Grünmüll (haus-haltsübliche Mengen) ist von Dezember bis Ende Februar zu den Öff-nungszeiten beim Bauhof möglich.

Der Entsorgungskalender für 2023 kann der Januar-Ausgabe (diese wird zum Jahresende zugestellt) entnommen werden. Die Abfuhrtermine gibt es jederzeit auf der Gemeindehome-page sowie über die Gemeinde-App "Gem2Go" für Hörbranz.

Beitrag: Redaktion

Stellenausschreibung



hörbranz

Marktgemeinde Hörbranz

Wir sind eine lebenswerte Marktgemeinde im Herzen des Leiblachtals, direkt am Bodensee. Wir sind auch ein öffentlicher Dienstleister mit interessanten Aufgabengebieten.

Die Marktgemeinde Hörbranz schafft eine neue Stelle im Bereich

Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung (Voll- oder Teilzeit)

Die fachliche, wirtschaftliche und personelle Entwicklung des neuen Bereichs zeichnet dich besonders aus. Als versierte Person übernimmst du dabei die Organisation, Koordination und Überwachung der Tätigkeiten.

Für dich ist dabei die ökologische Nachhaltigkeit ein zentrales Handlungsprinzip. Dein Wirken umfasst folgende Aufgaben:

- Miet- und Pachtangelegenheiten in Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitung
- Ansprech- und Koordinationsstelle für Projekte
- Administrative Verwaltung (u.a. Dienstleistungsverträge) und Dokumentation im Rahmen der Objektverwaltung. Forcierung der Digitalisierung (Softwaresysteme).
- Erstellung von Konzepten und Instandhaltungsplänen sowie Marktbeobachtung
- Budgetplanung und Wirtschaftlichkeitsprüfung in den zuständigen Bereichen
- Bindeglied zur Gemeindeleitung und zu Organisationen (u.a. e5-Team) sowie Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie Kundinnen und Kunden

Du bist bereit für eine neue Herausforderung?

Dann sende uns deine Bewerbung an Amtsleiter
Ing. Mag. iur. Slobodan Tegeltija

amtsleitung@hoerbranz.at

Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne unter Telefon
05573 82222-115 zur Verfügung.

www.hoerbranz.at

Du bringst als kommunikationsstarke, flexible und belastbare Persönlichkeit eine abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung (Schwerpunkt Gebäudetechnik, Liegenschaftsverwaltung o.ä.) mit.

Für die Stelle im öffentlichen Dienst punktest du mit weiteren Kompetenzen:

- Mehrjährige relevante Berufserfahrung in der Betreuung von Gebäuden und deren technische Anlagen und Einrichtungen (ökonomischer Hintergrund) von Vorteil
- Ausgeprägtes Verständnis und hohe Affinität zur Verwaltung und Bewirtschaftung von Objekten
- Souveränes Auftreten (Beschwerdemanagement) und eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung
- Hohe Eigeninitiative und Entscheidungsstärke
- EDV-Grundkenntnisse (MS-Office sowie branchenbedingte Softwaresysteme)
- Juristisches Grundverständnis bzw. Kenntnisse im Mietwesen sowie erste Führungserfahrung von Vorteil

Hörbranz bietet dir mehr als nur eine Verwaltungsstelle

- Einen sicheren Arbeitsplatz in Voll- oder Teilzeit
- Die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung
- Ein wertschätzendes Umfeld mit kollegialen Teams
- Gestaltungsspielraum und Entwicklungsmöglichkeit
- Tolle Aktionen und Angebote für die Mitarbeitenden
- Leistungsgerechte Entlohnung (Orientierung an Qualifikation und Berufserfahrung) nach dem GAG 2005

„Jeder Tag ist ein kleines und spannendes Abenteuer“



KIBE Regenbogen 2



KIBE Regenbogen 1



KG Dorf



KG Leiblach



KG Dorf



KIBE Storchennest



KG Leiblach



KIBE Storchennest



KIBE Schneggahütle



KIBE Schneggahütle

KG Unterdorf



KG Unterdorf



KG Unterdorf



KIBE Unterdorf

KIBE Unterdorf



KG Brantmann

KG Brantmann



KG Brantmann





Seit etwa 10 Jahren unterstützen wir den „Lauf für Afrika“ der Schulen Marienberg. Dabei werden Gelder für ein Waisenhaus und eine Schule in Nairobi/Kenia gesammelt.

Bereits zum zweiten Mal haben wir den Stundenlauf auf einer 700 m Runde um die Mittelschule organisiert. Um die Motivation der Schüler zum Rennen noch zu erhöhen, gab es Preise für die höchste Rundenanzahl pro Klasse und für kreative Verkleidungen. Herzlichen Dank an

dieser Stelle an die Funworld Hard und die Trampolinhalle Highjump in Dornbirn. Neue Energie für die nächste Runde holten sich die Schüler mit Getränken, die wir von Spar zur Verfügung gestellt bekamen. Danke auch dafür!

Die Schülerinnen und Schüler hatten alle sehr viel Spaß bei traumhaftem Herbstwetter. Sicherlich kommt auch dieses Jahr wieder eine beachtliche Gesamtsumme zusammen. Herzlichen Dank allen Sponsoren!

Beitrag: Gerhard Scholler



Zwei Klassen der VS Hörbranz gestalten Adventsfenster



15. Eröffnung des Adventsfensters

Wir Kinder der Klassen 1c und 3a der Volksschule Hörbranz freuen uns auch dieses Jahr wieder das gemeinsam gestaltete Adventsfenster zusammen mit Euch allen am 15. Dezember

ab 16 Uhr auf dem Schulplatz

eröffnen zu dürfen.

Es erwarten Euch wieder allerlei weihnachtliche Köstlichkeiten, Kinderpunsch, Glühwein und viel Selbstgemachtes.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH ALLE!

Ausflug der zweiten Klassen nach Unteruhldingen

Unser Exkursionstag am 19. Oktober zu den Pfahlbauten in Unteruhldingen war ein sonniger Mittwoch.

Bevor wir ins Freilichtmuseum hineingelassen wurden, durften wir erstmal jausnen. Wir Zweitklässler sind nämlich immer hungrig. Dann ging es klassenweise mit jeweils einem Museumsführer auf Tour durch das Pfahlbaudorf. Es wurde uns erklärt, wie das Dorf aufgebaut worden ist und wie früher alles funktioniert hat. Wir sahen die Holzhäuser auch von innen und erfuhren, dass sich in der Mitte des Hauses das Feuer befand. Der Rauch stieg in den Dachboden, wo die Vorräte aufbewahrt wurden. Wir lernten auch, wie die Werkzeuge aus Stein hergestellt wurden und wie mit einem Steinbohrer Löcher in den Stein gebohrt wurden.

In einem folgenden Workshop stellten wir selbst Gegenstände aus der



Steinzeit her, nämlich einen einfachen Kamm aus Holz und ein Schwirrholz, um Musik zu machen. Geschliffen wurde mit Sandstein. Anschließend durften wir noch in kleinen Gruppen ausschwärmen und auf eigene Faust das Museum erkunden. Manche kamen dabei bei einem „urgeschichtlichen“ Imker vorbei, der uns auch Honig probieren ließ.



Am Schluss besuchten wir noch die Museums-Ausstellung. Die war wirklich interessant, denn dort waren z.B. originale Werkzeuge aus Feuerstein, Flöten, Töpfe und auch Tauchermasken ausgestellt.

Nun können wir uns ein bisschen besser vorstellen, wie die Menschen in der Jungsteinzeit und in der Bronzezeit gelebt haben.

Übrigens, für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns herzlich beim Elternverein und bei der Marktgemeinde Hörbranz.

Beitrag: Theresa Berzler, 2a

Auch die Mittelschule lädt zur feierlichen Öffnung eines Adventfensters

Die Schülerinnen und Schüler der 1c der Mittelschule Hörbranz gestalten ein Adventfenster mit einer Öffnung, wozu alle recht herzlich willkommen sind.

GENIESST MIT UNS
WEIHNACHTLICHE KÖSTLICHKEITEN

ADVENTFENSTER NR. 7

7. DEZEMBER 2022 AB 16.30 UHR
MITTELSCHULE HÖRBRANZ

Alle sind herzlich willkommen.

Wir Kinder der 1C
freuen uns auf dein / euer Kommen.

Elternverein der Volks- und Mittelschule Hörbranz

Mitte Oktober trafen sich der Vorstand des Elternvereins und interessierte Eltern der Volks- und Mittelschule zum 1. Elternhock im Schuljahr 2022/23 im Gasthaus Krone.

Es wurde über die vergangenen Unterstützungen und die geplanten Projekte diskutiert. Obmann Sven Konstatzky berichtete, dass im vergangenen Schuljahr für die Volksschule das Aufklärungs-Seminar „Wo komme ich her?“ bezahlt wurde. Ein Schwimmkurs für die 1. und 2. Klassen wurde organisiert und zur Hälfte unterstützt. Für die Mittelschule wurde ein Teil der Kosten für diverse Exkursionen und ein Capoeira Schnuppermonat übernommen. Auch ein Schilehrer für die Schiwoche der 2. Klassen wurde finanziert.

Diesen Herbst konnte der Elternverein schon einen Beitrag leisten, dass die Kosten der Eltern für Schulmaterialien kleiner bleiben. Hier wurden Karibu Schwungbücher für die 1. Klassen im Wert von 900 Euro komplett finan-



ziert. Und natürlich überreichte der Elternverein den 1. Klassen der Volks- und Mittelschule und der Vorschulklasse wieder ein Schulstartgeld für die Klassenkassa.

Geplant für 2022/23 ist ein Schwimmkurs nicht nur für die Volksschule, sondern auch für die Mittelschule. Außerdem wird im Frühjahr wieder ein Flohmarkt stattfinden, bei dem Kinder ihre Spielsachen verkaufen können.

Beitrag: Gerlinde Jenny



Capoeira Workshop

Über den Elternverein

Dem Elternverein können alle Eltern der Schulkinder der Volks- und Mittelschule Hörbranz beitreten. Im Schuljahr 2021/22 waren 109 Eltern Mitglieder beim Elternverein. Im Jahr zuvor waren es 152.

Der Elternverein besteht aus einem Vorstand mit Obmann, Stellvertreter, Schriftführerin und Kassierin, den Kassaprüferinnen, sowie den Beiräten. Außerdem sind die Direktorinnen bei den Elternvereinstreffen und der Jahreshauptversammlung mit dabei. So findet ein guter und direkter Austausch zwischen Schule und Eltern statt.

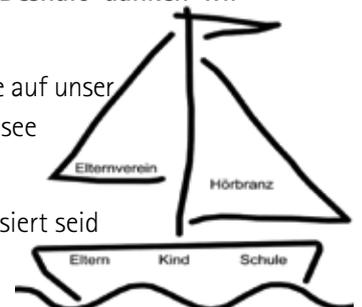
Es werden zwei Mal im Schuljahr ein Elternvereinstreffen und eine Jahreshauptversammlung organisiert, bei dem alle interessierten Eltern herzlich willkommen sind, um sowohl ihre Ideen einzubringen als auch bei diversen

Veranstaltungen z.B. Kuchenverkauf im Zuge eines Flohmarktes mitzuhelfen.

Der Elternverein freut sich, wenn wir die Schule, die Schülerinnen und Schüler auch zukünftig bei diversen Projekten unterstützen können! Deshalb danken wir euch für euren Mitgliedsbeitrag.

Überweisung von 11 Euro pro Familie auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Bodensee
IBAN AT78 3743 1000 0604 5082

Wenn ihr an aktuellen News interessiert seid oder auf das nächste Elternvereinstreffen kommen möchtet, könnt ihr eure Emailadresse unter elternvereinhoerbranz@gmx.at hinterlegen lassen.





**MITTELSCHULE
HÖRBRANZ**

ADVENT, ADVENT...

VOKABELN, AUFSATZ UND PROZENT!

Wir öffnen am 2. Dezember nicht nur eine Tür, sondern alle hier.

**2. DEZEMBER 2022
15:00 - 17:30 UHR**

- Vorstellung der Schule
- Unterricht bei offenen Türen
- Schüleraufführungen
- Mitmach-Stationen

Wir laden alle Interessierten recht herzlich zu uns an die **Mittelschule Hörbranz** ein.

Eine tolle Gelegenheit, einen Einblick in unseren Schulalltag und unseren vielseitigen Unterricht zu bekommen!

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Das Team der Mittelschule freut sich auf viele Besucher:innen :)



„Stille Zeit“ – Vorspiel zur Weihnachtszeit

Am 12. Dezember lädt die Musikschule Leiblachtal ab 19 Uhr in die Pfarrkirche Hörbranz. Wir dürfen Sie recht herzlich zu unserem traditionellen, weihnachtlichen Vorspiel in die Pfarrkirche St. Martin in Hörbranz einladen.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Leiblachtal, gemeinsam mit ihren Lehrenden, stimmen Sie auf die besinnliche Zeit vor Weihnachten ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Beitrag: Dir. Markus Feurstein



Kids-Cup Bregenz Vorkloster unserer „next generation“

Am 6. November konnten sich unsere Youngsters beim Kids-Cup Bregenz Vorkloster unter Beweis stellen.

Sie haben sich in den Wettkämpfen 30 m Sprint, Medizinballwurf, Standweitsprung, Weitwurf und Hindernislauf toll geschlagen.

Top-3 Resultate:

U12 (2012):

3. Rang Finnja Rupp

U12 (2011):

3. Rang Annika Geisler

U12 Teamwertung:

3. Rang Finnja Rupp, Annika Geisler, Marie Stadler, Anna Kohler, Anna Rädler, Kilian Jenny,

U10 (2014):

3. Rang Luis Erath

U8 (2015):

1. Rang Lena Strolz

U8 (2016):

1. Rang Antoni Rutkowski

U8 Teamwertung:

1. Rang Philipp Jenny, Lena Strolz, Antoni Rutkowski, Bruno Niederaucher, Jakob Erath

Wir sind sehr stolz über euren Ehrgeiz und Teamgeist! Den Spaß, den Ihr beim Wettkampf hattet, konnte man förmlich spüren! Gratulation zu den super Platzierungen, ihr seid spitze!

Last but not least: Ein großer Dank auch an eure Trainer, die trotz Ferien ein Training auf die Beine gestellt haben und euch super auf den Wettkampf vorbereitet haben!

DANKE für euer Engagement!!

Immer auf dem Laufenden bleiben über Instagram @ts_hoerbranz



Finnja Rupp (re.)



Annika Geisler (re.)



In der Teamwertung U12 gab es den 3. Rang



Luis Erath (re.)



Lena Strolz mit dem 1. Rang



1. Rang für Antoni Rutkowski

1. Platz in der Teamwertung U8



Prinzessin Simone und Prinz Hubert verlängern ihre Regentschaft

Pünktlich um 20.11 Uhr erklangen endlich wieder die Klänge der Leiblachtaler Schalmeien und die Musiker zogen mit der Kindergarde und den Zeremonienmeistern in den Leiblachtalsaal ein. Danach folgten die Hörbranzer Raubritter und die Knappen auf die Bühne. Somit startete am 11.11.2022 die große Hörbranzer Faschingsgilde mit den Hörbranzer Raubrittern, den Leiblachtaler Schalmeien und der Kindergarde Hörbranz in die Faschingsaison 2022/2023.

Traditionsgemäß wird am 11.11 im Leiblachtalsaal das neue Prinzenpaar vorgestellt. Der kleine, nichtsdestotrotz einflussreiche Virus hat aber in den vergangenen zwei Jahren alles durcheinandergebracht. Da im letzten Fasching auf Grund der Einschränkungen keine offiziellen Veranstaltungen möglich waren, wurde mit dem 46. Prinzenpaar vereinbart, diesen Fasching ein zweites Mal zu regieren. Nachdem das in der über 40-jährigen Erfolgsgeschichte der Prinzenpaarmacher, den Hörbranzer Raubrittern, noch nie vorgekommen ist, legten Prinzessin Simone und Prinz Hubert vor allen Besuchern ein Faschingsgelübde ab.

Eigene Eröffnungsshow

Eigentlich ist auch am 11.11 das Gefolge des Prinzenpaares noch nicht bekannt. Nach der Inthronisation im letzten Jahr hatte sich die vergnügte und kreative Gruppe aber schon gefunden und wurde in diesem Fasching gleich von den Zeremonienmeistern mit eingeschworen. Mit einer extra für den 11.11 einstudierten Faschingseröffnungsshow präsentierten sich Prinzenpaar und das Gefolge den zahlreichen Besuchern und Faschingsanhängern im Leiblachtalsaal.



46. Prinzenpaar aus Hörbranz, Prinzessin Simone und Prinz Hubert beim großen Auftakt in Hörbranz

Applaus für Schalmeien und Garde

Nach diesem Auftritt darf man sich auf alle Fälle auf die Prinzenshow 2022/2023 freuen. Den Leiblachtaler Schalmeien, die verlässlichen musikalischen Begleiter des Prinzenpaares, merkte man die Zwangspause nicht an. Mit ihren einzigartigen Instrumenten sorgten sie gleich bei den ersten Takten für ausgelassene Faschingsstimmung und Gänsehautfeeling. Natürlich wurden die Ausnahmemusiker nicht ohne Zugabe von der Bühne gelassen. Auch die Hörbranzer Kindergarde führte nach so langer Zeit wieder zum ersten Mal ihren Gardetanz öffentlich vor und erntete dafür begeisterten Applaus.



Humoriges aus dem Dorf

Herr Schwätzle und der „Gmoandsfürbar Vriz“ strapazierten mit ihren Geschichten aus und um das Dorf die Lachmuskeln. Der eine oder andere Gast war überrascht, dass er in den Büttenreden Platz gefunden hatte. Der „Jammerlappen“ alias Werner Ritschel hat eigentlich mit dem Fasching

nichts am Hut, sorgte aber mit seinem Auftritt für Gelächter am Ende der Bühnenveranstaltung. Nach dem offiziellen Teil sorgten DJ HONZZ und DJ Minimi an der Raubritterbar noch für Partystimmung. Mit ihren Hits füllten sie die Tanzfläche, endlich konnte wieder einmal zusammen bei besserer Musik gefeiert und mitgesungen werden. Die gesamte Faschingsgilde Hörbranz freut sich über den gelungenen Start und zeigt sich stolz mit Prinzessin Simone und Prinz Hubert samt ihrem wunderbaren Gefolge, die in die Faschingsaison 2023 starten und zum weiteren Erhalt des Brauchtums beitragen zu dürfen.

Prinzen der ersten Stunde

Den Auftakt feierten neben den vielen Besuchern die Leiblacher Fetzahexa, die Howilar Rutschbugglar, die Berger Rockabillys, Bürgermeister Andreas Kresser, Vize Stefan Fischnaller, Raubritterehrenpräsident Manfred Sigg, eine Abordnung der Bregenzer Faschingsgesellschaft BFG, Ehrenbürger Severin Sigg, vergangene Prinzenpaare, Raubritter und Gefolgsleute, Altprinzen der ersten Stunden Prinz Norbert und Prinz Ferdinand sowie Vertreter aus Wirtschaft und Politik mit.

Beitrag: Christian Fetz



Ehrenbürger Severin Sigg mit Raubritterkomtur Thomas Lissy



Herr Schwätzle



Kindergarde Hörbranz mit ihren Leiterinnen



Gmoandsfürbar Vrız



Somit dürfen die Hörbranzner Raubritter das 46. Prinzenpaar aus dem Leiblachtal offiziell präsentieren:

*Seine Herrlichkeit Prinz Hubert der XLVI, vom Unterdorf zu Heribrand
Mutiger feuer- und hochwasserbezwingender Floriani unserer Gemarkung,
aufwärts schwitzender, abwärts nicht bremsender sportlicher E-Mountainbiker.
Rotweinliebender, zigarrenrauchender und hilfsbereiter Skodafahrer,
von Schneeflocken hypnotisierter furchtloser Held der weißen Pistenkilometer.
Seine Burgfrau verwöhnender, nicht Geflügel essender Steakliebhaber,
mit seinen Kochkünsten die Prinzessin betörender Schokoladenverweigerer
sowie*

*Ihre Lieblichkeit Prinzessin Simone die XLVI, von Kennelbach zu Heribrand
Herrscherin über Kauf- und Dienstbarkeitsverträge, aufbrausende
Verfechterin des Paragraphenschungels,
Nicht auf Blumensträuße stehende, Schokoladen genießende,
dem Prinzen den Rücken freihaltende Contessa.
Mit blaublütigen Fingern einzigartige Glückwunschkarten zaubernde Künstlerin,
Ihre Freundestafelrunde umsorgende sowie Himbi, Lilee und ihren
Prinzen liebende Managerin des prinzlichen Imperiums.*

*Samt ihrem wunderbaren Gefolge
Ruggi Ruggi HOH*



Beweg' dich – Gesunder Rücken

Kostenloser Kurs ab Januar 2023. Kneipp – aktiv Hörbranz in Kooperation mit der Sportunion.

Langes Sitzen und Stehen, die falsche Haltung und zu wenig Bewegung führen oft zu Verspannungen und Rückenschmerzen. Das muss nicht sein – der kostenlose Kurs „Gesunder Rücken“ der ÖGK bringt Sie wieder in Schwung!

Rückenschmerzen sind eine weitverbreitete Volkskrankheit – dagegen können Sie etwas tun!

Wenn Sie regelmäßig trainieren, kräftigen Sie die Muskulatur und fördern Ihre Beweglichkeit. So können Sie vorzeitige Abnützungserscheinungen der Wirbelsäule verhindern und schmerzhafte Verspannungen abbauen.

Nicht teilnehmen können Personen mit schwerwiegenden medizinischen Problemen bzw. Behandlungsbedarf.

Für wen sind die Kurse?

Das Programm ist für alle Vorarlbergerinnen und Vorarlberger von 18 bis 65 Jahren mit bereits leichten Beschwerden oder Risikofaktoren für Rückenschmerzen. Dazu zählen z. B. langes Sitzen oder Stehen, eine ungünstige Körperhaltung oder gleichförmige Bewegungen. Aber auch privater Stress und berufliche Überforderung können Ihren Rücken belasten.

Machen Sie sich stark für Ihren Rücken!

Der Kurs läuft über 14 Wochen, Sie trainieren zweimal wöchentlich eine Stunde lang in einer Gruppe. Erfahrene Kursleiterinnen der SPORTUNION begleiten Sie in ein gesünderes Leben mit mehr Bewegung:

- Einfache Übungen kräftigen die Rumpfmuskulatur
- Beweglichkeitstraining hilft Verspannungen zu lockern oder zu lösen.
- Tipps für einen rückschonenden Alltag entlasten Ihre Wirbelsäule.
- Der Spaß in der Gruppe motiviert zum Weitermachen und mehr Bewegung.

Werden Sie aktiv und machen Sie mit – Ihr Rücken dankt es Ihnen!

Ein Projekt der Österreichischen Gesundheitskasse in Zusammenarbeit mit ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION.

Beginn: Dienstag, 10.01.2023, Turnhalle VS Lochau von 19 – 20 Uhr, dann immer dienstags von 19 – 20 Uhr und freitags von 17 – 18 Uhr. **Ende:** Freitag, den 14.04.2023

Informationen und Anmeldung:

Anna Herljevic, Sportunion Vbg.

Tel. 0043 664 60 61 38 03

Mail a.herljevic@sportunion-vlbjg.at.



Theater in Hörbranz spielt im Leiblachtsaal

Mit der Premiere Ende November ist das Theater in Hörbranz nun in die Spielsaison zur neuen Bühnenproduktion „Arsen und Spitzenhäubchen“ gestartet.

Bis zum 18. Dezember gastiert die Laienschauspielgruppe mit einer ordentlichen Portion „schwarzem Humor“ noch im Leiblachtsaal. Weitere Infos zu den Spielterminen, zur Besetzung, zum Stück selbst sowie zum Kartenvorverkauf gibt es auf der Gemeindehomepage sowie auf www.theater-hoerbranz.at.



Konzert 2022 der Jugendmusik Hörbranz



Weißt du noch..?, mit diesem Motto begrüßte die Jugendreferentin des Musikverein Hörbranz, Melanie Schmelzenbach, die zahlreichen Besucher am Sonntagvormittag den 23. Oktober im Leiblachtsaal.

Mit weltbekannten Stücken wie „Te Deum Prelude“, dessen Takte den Eurovisionssong prägen, „Ghostbusters“, „Tetris“, „Pokemon“, aber auch mit „Heal the World“ oder „Don't stop Believin“ und vielen anderen Hits verzauberten die jungen Talente unter der Leitung von Carmen Jochum ihre Gäste. Durch das Konzert führten gekonnt Musiker Gabriel Fischnaller und dessen Vater, Vizebürgermeister Stefan Fischnaller. In der Pause wurden Vito Loretz, Moritz Oberwaditzer, Klara Tschol und Sophia Lang geehrt, die ihr Juniorleistungsabzeichen beim Jungmusikerleistungswettbewerb 2022 erspielt haben.

Verstärkt wurde die Jugendmusik Hörbranz von einigen erfahrenen Musikern und einem Cello-Ensemble von Uli Mohr. Die vielen Besucher, unter denen alle Altersklassen ver-

treten waren, zeigten sich begeistert von den Leistungen der Nachwuchsmusiker und spendeten ausgiebig Applaus. Durch das Arrangement der Stücke und der Moderation dazwischen gestaltete sich das Konzert äußerst kurzweilig und abwechslungsreich.

Die Jugendmusikerinnen und Jugendmusiker des Musikverein Hörbranz setzten ihr Erlerntes und ihr Können bestens um. Bevor die Nachwuchskünstler in den Sonntag entlassen wurden, forderte das Publikum noch eine Zugabe, die von den Musikern dann auch gerne erfüllt wurde.

Beitrag: Christian Fetz



Geehrte Jugendmusikerinnen Klara Tschol und Sophia Lang



Führte gekonnt durch das Konzert: Gabriel Fischnaller



Geehrte Jugendmusiker Moritz Oberwaditzer und Vito Loretz

Mehr Bilder zum Konzert gibt es in der Fotogalerie auf der Gemeindehomepage (Rubrik "Unser Hörbranz/Der Ort") auf www.hoerbranz.at



Vereinsmeisterschaften des Toyota UTTC Hörbranz

Die Vereinsmeisterschaften am 14./15. Oktober standen ganz im Zeichen der Aufbruchsstimmung, die derzeit in unserem Verein herrscht.

So fand sich bereits am Freitag ein stattliches Teilnehmerfeld in der Turnhalle ein, um den neuen Seniorenmeister zu ermitteln. Die Turnierleitung übernahm Michael Tömel, der dies an beiden Tagen mit Bravour meisterte.

Da auch unsere neuen Vereinsmitglieder am Start waren, wurde die Vorrunde in mehreren Gruppen gespielt, aus denen sich jeweils ein oberes und unteres Play Off ergab. Mit nur einer Niederlage gegen Karl-Heinz gelang dem großen Favoriten David Barton ein ungefährdeter Durchmarsch bis ins Finale, in dem er auf den unermüdlichen Kämpfer Stevo Jovanovic traf. David konnte sich auch hier behaupten und somit seinen 1. Titel bei den Senioren feiern. Der 3. Platz ging an Richard Schwärzler, der sich gegen Andreas Schmitzer durchsetzen konnte.

Samstags waren die Aktiven am Start. In Abwesenheit unseres Serienmeisters Stefan Bozic deutete vieles darauf

hin, dass mit Matthias Wautsche, 3. der Landesmeisterschaften und David Lissy, Landesmeister 2022, die beiden Favoriten am Start waren. Beide gewannen ihre Gruppenspiele deutlich, so dass die Spiele im oberen Play Off die Entscheidung bringen mussten. Hier verpasste Michael Tömel nur knapp eine Überraschung, als er gegen Matthias erst im 5. Satz unterlag.

So kam es zum erwarteten Finalspiel, in dem sich zunächst Matthias Vorteile erspielte und David immer wieder in Verlegenheit bringen konnte. Dank seiner Fitness und seinem Kampfgeist schaffte es unser Obmann mit fortschreitender Spieldauer, das Ruder herumzureißen und sich in den Entscheidungssatz zu retten. Nun wurde Tischtennis auf höchstem Niveau geboten und am Ende gelang David ein knapper Sieg gegen seinen Mannschaftskollegen.

Der 3. Platz ging an Michael Tömel, der David Barton bezwang und zuvor nur knapp den Finaleinzug verpasste. Der anschließende Doppel-Bewerb brachte den 2. Titel für David Barton, der mit Fatma Akyildiz gewann, gefolgt von Tömel/Dötter und Wautsche/Giebel.



David Lissy: 1. Platz Aktive



David Barton: 1. Platz Senioren

Somit dürfen wir auf harmonische Vereinsmeisterschaften 2022 zurückblicken und schauen voller Zuversicht in die Zukunft.

Jahreshauptversammlung des Toyota UTTC Hörbranz

Zu seiner 1. Jahreshauptversammlung als Obmann durfte David Lissy am 15. Oktober die zahlreich erschienen Mitglieder mit ihren Partnerinnen und Partnern im Pfarrheim begrüßen. Ein ganz besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern sowie unseren neuen Vereinsmitgliedern, die sich bereits bestens im Verein integriert haben. In seinem Bericht hielt unser Obmann eine Rückschau

auf das vergangene Jahr und informierte die Anwesenden über anstehende Veränderungen, die zukünftig geplant sind. Besonders der Neustart in der Jugendarbeit wird hier priorisiert, um mit diversen Projekten noch mehr Kinder und Jugendliche für unseren Sport gewinnen zu



können. Das Highlight in diesem Jahr waren die Landesmeisterschaften in Feldkirch. Mit den Plätzen 1-3 im



Bewerb A, Platz 1 und 3 im Herren-Doppel, Platz 3 bei den Senioren A und dem 2. Platz im Bewerb Senioren C konnte unser Verein ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Nach den Berichten der Vorstände standen Neuwahlen auf dem Programm. Mit David Lissy wurde unser Obmann

einstimmig wiedergewählt. Neu hinzugekommen ist Stefan Bozic, der den bisherigen Schriftführer Andreas Fröwis ablöst, ebenso wie David Barton als Sportwart. Er ersetzt Andy Glantschnig, der nicht mehr zur Wiederwahl stand. Im Anschluss an die Versammlung war bestens für Speis

und Trank gesorgt. Das Catering, das unser Vize-Obmann Andi Schmitzer organisierte, war der gelungene Abschluss einer stimmungsvollen und äußerst harmonischen Jahreshauptversammlung 2022.

Beiträge: Ulrich Dötter

UTTC Hörbranz: Erfolgreiche Landesmeisterschaften

Am 24. und 25. September fanden in Feldkirch nach dreijähriger coronabedingter Pause die Landesmeisterschaften der Senioren sowie der allgemeinen Klasse statt. Insgesamt nahmen 10 unserer Vereinsmitglieder an dem Turnier teil.

Den Start machten unsere Senioren am Samstag. Hier setzte unser Neuzugang Karl-Heinz Lang das erste Ausrufezeichen mit einem 2. Platz im Bewerb Senioren C. Ferner erreichte Andy Glantschnig mit dem 3. Platz im Bewerb Herren A eine weitere Podestplatzierung.

Am Sonntag ging es um die Krone in der allgemeinen Klasse. Die erste Goldene sicherte sich unser Paradedoppel Matthias Wautsche/Stefan Bozic. Zum insgesamt fünften Mal sicherten sie sich den Titel im Doppelbewerb und stellten hiermit ausdrücklich ihre Vormachtstellung im Vorarlberger Tischtennis unter Beweis. Bronze im Doppelbewerb ging an das Duo David Lissy/Michael Tömel.

Stark vertreten traten wir im Einzelbewerb an und unsere Spieler Matthias Wautsche, David Lissy und Stefan Bozic gaben sich bis in die Halbfinals keine Blöße. Im ersten Halbfinale rang Stefan Bozic den Kennelbacher Markus Jäger knapp nieder. Das zweite Halbfinale bestritten die Mannschaftskollegen David Lissy und Matthias Wautsche, in welchem sich David Lissy durchsetzte.

Sehenswertes Finale

Somit lautete das Finale David Lissy gegen Stefan Bozic. In einem äußerst sehenswerten Spiel setzte sich David Lissy mit 3:2 in Sätzen durch und sicherte sich somit sensationell seinen ersten Landesmeistertitel der allgemeinen Klasse. Mit zwei Gold-,



zwei Silber- und drei Bronzemedailen eine äußerst erfolgreiche Landesmeisterschaft, bei welcher wir erneut unter Beweis gestellt haben, dass wir zu den Topvereinen im Land gehören.

Beitrag: Stefan Bozic

Der UTTC Hörbranz im Web unter



www.tischtennis-hoerbranz.at

News vom AC Hörbranz

Knapper Ausgang im ersten Auswärtskampf der Saison

Am Samstag, den 15.10.2022 fand der erste Auswärtskampf des AC Hörbranz in der 1. Sport 2000 Ringer-Bundesliga gegen den KSV Götzis statt. Bereits in der Freistilrunde zeichnete sich ab, dass jeder Punkt zählt. So gewannen die Hörbranzler Ringer drei von sieben Kämpfen der Runde, somit ergab sich ein Pausenstand mit 13:16 für Götzis.

In der zweiten Kampfhälfte im griechisch-römischen Stil konnte der AC Hörbranz trotz größter Bemühungen und drei Schultersiegen den Abstand nicht verringern. Damit gewann der KSV Götzis den spannenden Kampfabend mit 31:26 Punkten.



Wir bedanken uns bei unseren Fans, die uns auch in Götzis unterstützt haben!

Beiträge: Natascha Gunz

Erfolg bei der Vorarlberger U17 Meisterschaft in Mäder

Die Kadetten konnten ihre guten Trainingsleistungen perfekt umsetzen und errangen bei der am 23. Oktober in Mäder ausgetragenen Meisterschaft gleich 4 von 8 Landesmeistertitel sowie 2x Silber und einmal Bronze. In der Mannschaftswertung konnten wir ebenfalls den 1. Rang erzielen. Gratulation an das gesamte Team!



Goldregen bei der Schülerlandesmeisterschaft in Mäder

Hörbranzler Nachwuchs holt 5 Titel!

Am 23. Oktober wurde in Mäder die diesjährige Schülerlandesmeisterschaft im gr. römischen Stil ausgetragen. Nachdem unsere Jungs schon im freien Stil 3 Titel erringen konnten, wurde die Erwartung unserer Trainer bei dieser Landesmeisterschaft noch einmal übertroffen. So konnten unsere Schüler gleich 5x Gold, 1x Silber und 2x Bronze erringen.

Gratulation an unseren Nachwuchs und das Trainerteam!





Erfolgreiches Anfängerturnier in Wolfurt

Am Sonntag, den 30.10. 2022, fand das 25. Internationale Anfängerturnier in Wolfurt mit 81 jungen Sportler/innen von acht Vereinen statt.

Bei den Kämpfen, welche von 10 bis 14 Uhr abgehalten wurden, konnten unsere Nachwuchsringer zahlreiche Erfahrungen sammeln und das im Training Gelernte gut anwenden.



So stellt der Magic Fit AC Hörbranz mit 21 Sportler/innen die meisten Starter, welche mit 4 ersten Plätzen, 4 zweiten Plätzen, 4 dritten Plätzen und vielen weiteren Platzierungen in den Gewichtsklassen gemeinsam mit 63 Punkten die höchste Anzahl an Punkten der Vereine erringen konnten.

Nach dieser erfolgreichen Leistung zeigt sich, dass der Nachwuchs beim AC Hörbranz auf einem sehr guten Weg ist!

Wir bedanken uns bei allen Sportlern und Trainern, sowie den Eltern, die unsere Sportler unterstützen!

Sensationeller Sieg beim letzten Heimkampf

Am Samstag, 5. November fand der letzte Heimkampf der diesjährigen 1. Sport 2000 Ringerbundesliga in Hörbranz gegen den KSV Götzis statt.

Die erste Runde begann sehr stark mit fünf aus sieben gewonnenen Kämpfen in griechisch-römisch, wodurch es mit einem Punktestand von 19:9 in die Pause ging. In der zweiten Kampfhälfte im freien Stil gelang es dem AC Hörbranz diesen Vorsprung weiter auszubauen. Nachdem der Auswärtskampf in Götzis knapp verloren wurde, konnte die Mannschaft mit großartigen 43:13 Punkten den Sieg heimholen.

Die Stimmung in der prall gefüllten Turnhalle hätte beim letzten Ligahomekampf der Saison nicht besser sein können. Im Vorfeld zum Kampf zeigte der AC-Nachwuchs sein Können im Rahmen einer Vorführung, ein toller Auftritt nach dem erfolgreichen Turnier am vorherigen Wochenende.



Ebenso nahmen die Schiedsrichter Sebastian Straßbauer und Stefan Lins die gefüllte Halle und das tolle Publikum zum Anlass, um ihrem Kampfrichterkollegen und Obmann des AC Hörbranz Norbert Ratz für seinen Einsatz bei internationalen Turnieren zu loben!

Als Highlight des Abends galt auch die Verleihung des Hauptpreises der Tombola. Es wurde wieder ein TV Gerät unseres Sponsors E-Werke Frastanz verlost – der glückliche Gewinner war Johannes Dörler der den Hauptpreis direkt von Reinhard Linder (E-Werke) übernehmen durfte. Wir gratulieren recht herzlich!



Ein großer Dank gilt allen Sportlern, Trainern und Funktionären, sowie den Sponsoren und unserem Publikum, welche alle die Liga in Hörbranz zu einem so tollen Erlebnis machen.

Leiblicher Fetzahexa trumpten nach Corona-Pause wieder auf

Nach einer zweijährigen Corona-zwangspause kamen am Samstag den 15. Oktober 2022 wieder zahlreiche Jasser aus dem ganzen Leiblachtal und Umgebung zum traditionellen Preisjassen des Kinderfasching Leiblachtal ins Gasthaus Rose.

Dank mehrerer großzügiger Sponsoren und den ehrenamtlichen, fleißigen Hexen konnten auch dieses Jahr viele tolle und außergewöhnliche Preise präsentiert werden. Von leckeren Geschenkkörben über nützliche Elektrogeräte (Maronibrater, Föhn, Milchschaumer...), Spirituosen, Spielzeuge (Carrera GO, Playmobil, usw.) bis hin zu einer großen Auswahl an regionalen Gutscheinen war für jede Altersklasse etwas dabei.

Als „Sackkönig“ wurde Vereinsmitglied Alexander Meyer gekrönt, der dank 14 Säcken einen 5kg Sack Kartoffeln, der vom SPAR-Markt Hörbranz - (Nicole Baumann) zur Verfügung gestellt wurde, mit nach Hause nehmen durfte. Der Trostpreis, eine Sachertorte vom "Treff am See" (Markus Grosser), wurde Ramona Breuss überreicht.

Den ersten Platz erspielte sich eine treue Jasserin, Hildegard Erath. Sie



war nur 6 Zahlen von der Stichzahl entfernt und gewann die Carrera GO!!! Bahn (gesponsert von Farben Morscher). Über den 2. Platz durfte sich Peter Philippitsch freuen, der damit eine Skijacke von Head sein Eigen nennen darf. Auf dem 3. Platz landete Elmar Hiebeler. Der Hörbranzler spielt seit Jahren mit und wählte einen Geschenkkorb, der von der Kfz-Spenglerei & Lackiererei Hitzhaus bereitgestellt wurde.

Wie auch all die Jahre zuvor ging keiner leer aus und am Schluss konnte man die restlichen Preise gegen eine

freiwillige Spende erwerben. Natürlich kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz, an allen Spieltischen konnten neben dem Kartenspiel Kontakte geknüpft werden und man lernte einander besser kennen.

Dank gebührt neben den Leiblicher Fetzahexa auch Ingeborg Blasch-Prinz und ihrem Rose-Team, die den ganzen Abend sich um das leibliche Wohl aller Teilnehmer sorgten.

Beitrag: Denise Hitzhaus



Tabellenplatz 3 nach der Hinrunde für den Eco Park FC Hörbranz

Euphorische Auftritte bekamen die Zuschauer unserer ersten Kampfmannschaft zu Beginn der Saison zu sehen. Folgerichtig grüßte das Team um Kapitän Kohlhaupt nach 7 Spielen mit 7 Siegen von der Spitze der Tabelle.

Während sich bei Auswärtsspielen dann allerdings immer wieder der Fehlerteufel einschlich und durchaus empfindliche Niederlagen in Kauf genommen werden mussten, blieb die Koch-Elf in ihrer Heimstätte am Sandriesel konstant ungeschlagen und somit das beste Heimteam der Liga. Nach der Hälfte der Vorarlbergliga-Saison 2022/2023 steht ein hervorragender 3. Tabellenrang zu Buche. Dass unsere Männer so performen würden, war gerade angesichts der schwierigen letzten Saison für viele Außenstehende überraschend.

Durch Kontinuität im Kader und harter Arbeit ist der zwischenzeitliche Stockerlplatz aber absolut verdient und eine hervorragende Ausgangslage, um im Frühjahr das angestrebte Ziel des Aufstiegs in Angriff zu nehmen. Nach dieser Saison wird bekanntlich die Liga geteilt, wobei die obere Tabellenhälfte in der neuen 4. Leistungsstufe antreten wird. Die untere Tabellenhälfte muss den bitteren Weg in die 5. Leistungsstufe antreten.

SPG Hörbranz/Hohenweiler 1b

Nicht so optimal wie bei unserer 1. Mannschaft verlief der Herbst unserer 1b-Mannschaft. Nach dem Zusammenschluss mit dem Nachbarn aus Hohenweiler blieb die neuformierte Spielgemeinschaft lange Zeit sportlich hinter den eigenen Erwartungen. Trotz dieser sportlichen Durststrecke blieben die Jungs am Ball und so wurden erfreulicherweise 10 Punkte in den letzten 4 Spielen eingefahren.



Somit überwintert die zweite Garnitur auf dem 7. Tabellenplatz. Diese Zahlen machen Hoffnung auf eine erfolgreiche Rückrunde und eine stetige Weiterentwicklung der jungen Truppe.

Beitrag: Johannes Bitsche

Der FC-Ball ist zurück

Es freut uns, dass - nach den coronabedingten Absagen der letzten Jahre - unser FC-Ball nun endlich wieder zurück ist.

Ort: Leiblachtal Hörbranz

Datum: Samstag, 28. Jänner 2022

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Kartenverkauf erhalten Sie natürlich in der Jänner-Ausgabe im "hörbranz aktiv".

Mehr zum FC Hörbranz im Web: www.fchoerbranz.at

Aktuelles vom EC Hörbranz

Höhepunkt einer erfolgreichen Saison war der sensationelle 3. Rang bei der Bundesmeisterschaft der Senioren in Salleinsbach.

Die Stockschützen Armin Gauster, Markus Lukas, Ewald Rirschl und Bernhard Pichler mit dem Ersatzspieler Harald Weber waren von der ersten Kehre bis zum letzten Spiel hochmotiviert und spielten ein sehr starkes Turnier mit Erfolg.

Die Gegner aus ganz Österreich machten es ihnen nicht leicht, am Ende war es klar, dem EC-Hörbranz ist es seit langem wieder gelungen bei einer Bundesmeisterschaft als Vorarlberger Mannschaft auf das Podest zu kommen. Wir gratulieren der Mannschaft des EC-Hörbranz zum 3. Rang.



Erfolgreiche Sommersaison

Der EC-Hörbranz blickt auf eine erfolgreiche Sommersaison zurück. Wenn der EC-Hörbranz bei einem Turnier antrat, stand am Ende meistens der Turniersieg fest. Wir gratulieren dem EC-Hörbranz für eine erfolgreiche Sommersaison und danken unseren Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung über das ganze Jahr.

Beiträge: Manfred Marinelli



Der EC-Hörbranz gratuliert Spieler Markus Lukas ganz herzlich zum Staatsmeistertitel der Senioren im Zielbewerb auf Eis!



Tagesbetreuung des Sozialsprengels Leiblachtal

In entspannter Atmosphäre gemeinsam Zeit verbringen

Die individuelle Tagesbetreuung gewinnt in unserer Gesellschaft immer mehr Bedeutung. Sie bietet oftmals eine Entlastung für betreuende Angehörige. Immer öfter wird die Tagesbetreuung aber auch dazu genutzt, gemeinsam mit anderen Menschen Zeit zu verbringen.

Hier besteht die Möglichkeit für die Tagesgäste, mit anderen Frauen und Männern in sozialen Kontakt zu treten. Die Tagesbetreuung im Leiblachtal besteht nun nahezu zwei Jahre. Seit einiger Zeit ist das herzliche Betreuungsteam unter der Leitung von Sabine Moosbrugger mit ihren Tagesgästen im ehemaligen „Salvatorkolleg“ in Hörbranz untergebracht. Hier werden die Gäste, die teilweise oder ganztags die Tagesbetreuung besuchen, herzlich aufgenommen. Der Tag beginnt meist mit einer Morgenrunde, damit alle gemeinsam in den Tag starten können. Dabei besteht die Möglichkeit, aktuelle Themen zu besprechen und Neues zu planen.

Danach wird Körper, Geist und Seele gefördert. Bei Spielen, Bild- und Kreuzworträtsel lösen, Singen, dem Lesen der Tageszeitung, bei angepasster Gymnastik oder bei Gesprächen miteinander wird sinnvoll Zeit verbracht. Eine Kaffeepause rundet die erste Hälfte des Tages ab. Nach dem gemeinsamen Mittagessen können die Tagesgäste eine Mittagspause oder ein Mittagsschläfchen genießen. Der Nachmittag startet gemütlich mit der Begrüßung der Nachmittagsgäste bei Kuchen und Kaffee. Danach besteht wieder individuell die Möglichkeit zusammen zu spielen, sich bei „Mensch ärgere dich nicht“ auch wirklich nicht zu ärgern, vielleicht ei-



In der Tagesbetreuung des Sozialsprengel Leiblachtal wird gemeinsam Zeit verbracht

nen Spaziergang zu unternehmen, die Sonne im Garten zu genießen oder zusammen zu jassen oder zu malen. Auch persönliche Wünsche und Ideen der Gäste werden im Tagesprogramm bestmöglich berücksichtigt.



Das Team der Tagesbetreuung : Praktikantin Linda Fries, Leiterin Sabine Moosbrugger, Theresa Brugger und Jasminka Ibrismovic

Bei der Tagesbetreuung des Sozialsprengel Leiblachtal ist ein bestens ausgebildetes und vor allem herzliches Team von Heimhelferinnen um eine liebevolle Atmosphäre und um das leibliche Wohl bemüht. Das Team bieten ein breitgefächertes Programm wie Gedächtnistraining, leichte Bewegungsübungen, Spielen, Spaß, Gespräche bis hin zu Musiknachmittagen, Ausflügen und Festen. Wichtig ist die individuelle Betreuung jedes einzelnen Gastes und ihr/sein Wohlbefinden. Der Kontakt mit Gleichgesinnten und das

Herstellen neuer Bekanntschaften ist ein großes Ziel in der Tagesbetreuung.

Vor kurzen wurde der „gemeinsame Mittagstisch“ (Essen in geselliger Runde, organisiert vom Sozialsprengel Leiblachtal) nach dem Essen zu Kuchen und Kaffee eingeladen. Der Kaffeepausch war für alle eine willkommene Abwechslung und man konnte einander kennenlernen. Für viele der Gäste ist der Besuch der Tagesbetreuung eine willkommene Abwechslung im Wochenverlauf. Hier sind Menschen, die Zeit und oftmals gemeinsame Interessen haben. So wie Irmtraud. Sie freut sich die ganze Woche auf den Donnerstag, dann fährt sie selbstständig zum ehemaligen Salvatorkolleg und trifft dort Bekannte. Sie selbst sagt: „Der Tag in der Tagesbetreuung ist ein Fixpunkt in meiner Wochenplanung. Hier werden meine grauen Zellen beim Gehirnjogging aktiviert, ich habe Bewegung, kann meine sozialen Kontakte pflegen und kann Zeit mit anderen verbringen.“ Beitrag: Christian Fetz

Kontakt zur Tagesbetreuung

Tel.: 0664 198 72 88 od. 05573 85550
sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org
www.sozialsprengel.org/



Diabetes-Schulung im Leiblachtal

Die aks gesundheit GmbH, der Sozialsprengel Leiblachtal und Kneipp Hörbranz laden zu einer Diabetes-Schulung im Leiblachtal ein.

An fünf Abenden informieren Sie „ExpertenInnen“ zu diesem Thema. Maximal 12 Personen können an diesem interessanten und wichtigen Kurs kostenfrei teilnehmen.

Diabetes? Ich hab's im Griff!

aks Diabetes-Schulung Typ 2 in Hörbranz

- Darf ich jetzt noch Zucker essen?
- Wie soll ich mich ernähren?
- Wie oft muss ich messen?
- Welche Rolle spielt Bewegung?

Alltagstauglich und praxisnah – wir bieten

- Kostenlose Blutzuckermessgeräte & Teststreifen für zu Hause
- Praxisnahe Schulungen in Kleingruppen
- Speziell geschulte Fachpersonen
 - Pro Schulung fünf Einheiten

Factbox

Schulungsstart: Dienstag, 10. Jänner 2023 von 18.30 – 20.30 Uhr
 Folgetermine: 17.1. / 24.1. / 31.1. / 07.02.2023
 Ort: Sozialsprengel Leiblachtal (ehem. Salvator Kolleg), Hörbranz
 Lochauerstr.107

Teilnahme nach vorheriger Anmeldung: Dr. Elmar Marent unter Tel.: 0664 252 59 50 oder per Mail e.marent@aon.at



www.elternbildung-vorarlberg.at

Werde Purzelbaum-Gruppenleiterin im Leiblachtal

Du bist Mama und möchtest etwas Neues ausprobieren?
 Du willst selbständig und flexibel tätig werden?

Als Gruppenleiterin organisierst und begleitest du die beliebte Eltern-Kind-Gruppe. In unserem Lehrgang lernst du alles, was du dafür brauchst.

Werde Teil der großen Purzelbaum-Familie!

Hier findest du alle Infos



Katholisches Bildungswerk
Vorarlberg

bildung bringt's
Vorarlberg



Bundeskantleramt

Babytreff in Hörbranz

WER: Babys & Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung

WANN: Jeden Mittwoch von 9:00 Uhr – 10:30 Uhr im Pfarrheim Hörbranz

Nächste Termine: 07./14./21. Dezember 2022

Kommt vorbei, genießt die Zeit beim gemeinsamen Spielen, Erfahrungsaustausch, Kennenlernen sowie einem kleinen Frühstück (dieses bitte selbst mitbringen). Bei Fragen hilft Stefanie Geri, Sozialsprengel Leiblachtal, gerne von Mo - FR von 8:00-12:00 Uhr weiter.

Tel.: +43 (0)5573 85550-12

Mobil: +43 (0)664 88 287 126

Mailkontakt: stefanie.geri@sozialsprengel.org

connexia Elternberatung in Hörbranz

Wir begleiten und beraten Eltern von Babys und Kleinkindern bis zum vierten Lebensjahr rund um die Themen Ernährung, Entwicklung, Erziehung und Pflege. Bei Bedarf bieten

wir weiterhin Terminberatungen sowie Hausbesuche an.

**Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
 Mittelschule Hörbranz**

Kontakt/Fragen: www.eltern.care

Margit Adam, T. 0650 635 65 61

Dipl. Kinderkrankenpflegerin
 Regionale Teamleitung connexia
 Elternberatung

Blutspende-Aktion in Hörbranz!

Die Marktgemeinde Hörbranz sowie das Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, rufen alle gesunden **Mädchen und Frauen, Burschen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren** auf, sich an der am

Dienstag, den 27. Dezember 2022, von 17.30 bis 21.00 Uhr, in der Turnhalle Hörbranz

stattfindenden Blutspendeaktion zu beteiligen.



Foto: ÖRK/Nadja Meister

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können. Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet. Fahrtauglichkeit: frühestens 30 Min. nach der Blutspende. Jeder Spender füllt einen Fragebogen aus. Der Abnahmearzt oder dipl. Krankenpflegepersonal stellt die Spendetauglichkeit fest. Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.

Wer kann Blut spenden?

- Jede(r) Gesunde ab dem vollendeten 18. Lebensjahr bis zum 70. Lebensjahr
- ErstspenderInnen nicht älter als 60 Jahre
- Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.
- Die letzte Blutspende muss 2 Monate zurückliegen.
- Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Jeder Mensch kann in die Situation geraten, eine Blutkonserve zu benötigen, darum an alle angesprochenen Bewohner der Marktgemeinde Hörbranz die Bitte:

Spende Blut - Rette Leben!



Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Vorarlberg

Der Bürgermeister
Andreas Kresser

Live-Musik bei den "Eisenreitern"

Die Eisenreiter sind ein Verein in Lochau für alle, die Spaß am Motorradfahren oder an Motorrädern, egal welcher Marke oder Klasse, haben. Mit coolen Bands sowie einer coolen und unvergleichlichen Location etabliert sich der Hub-Raum, das Klublokal der Eisenreiter, immer mehr als Live-Musik-Geheimtipp im Leiblachtal.

So auch am Samstag, den 12.11.2022. Hier waren Acoustic Project, zwei Brüder aus Götzis mit Cajon und Gitarre und ihrem breiten Repertoire zu Gast. Klassiker von Johnny Cash und Elvis Presley bis hin zu STS, aber auch moderne Hits von Mumford & Sons, George Ezra, Cro und Tim Bendzko sorgten das im HubRaum die Temperaturen anstiegen. Mit ihren markanten Stimmen, ihrem musikalischen Können, der perfekten Songauswahl



und ihrem direktem Kontakt zu den Zuhörern, so setzten sie eine Männerrunde gekonnt als Backgroundchor ein, bereiteten sie den Zuhörern einen großartigen Musikabend. Anschließend rundete der bekannte DJ HONZZ den Abend im HubRaum ab.



Start-Up aus Hörbranz!

Der innovative Nasensauger für Babys, Kleinkinder und Kinder

Wir sind Corinna und Thomas Seeberger und leben mit unseren beiden Kindern in Hörbranz.

Vielleicht fragen sich manche, wie man auf die Idee kommt, einen Nasensauger zu entwickeln? Hier unsere Geschichte.

Als unsere Tochter 2019 mit der Spielgruppe startete, waren Rotznäschen ein Dauerthema bei uns. Unser Sohn war damals 4 Monate und nahm jeden Infekt seiner Schwester mit. Wir hatten also einen Säugling, der besonders Nachts unter seiner verstopften Nase litt und eine 2-Jährige, bei der man ständig

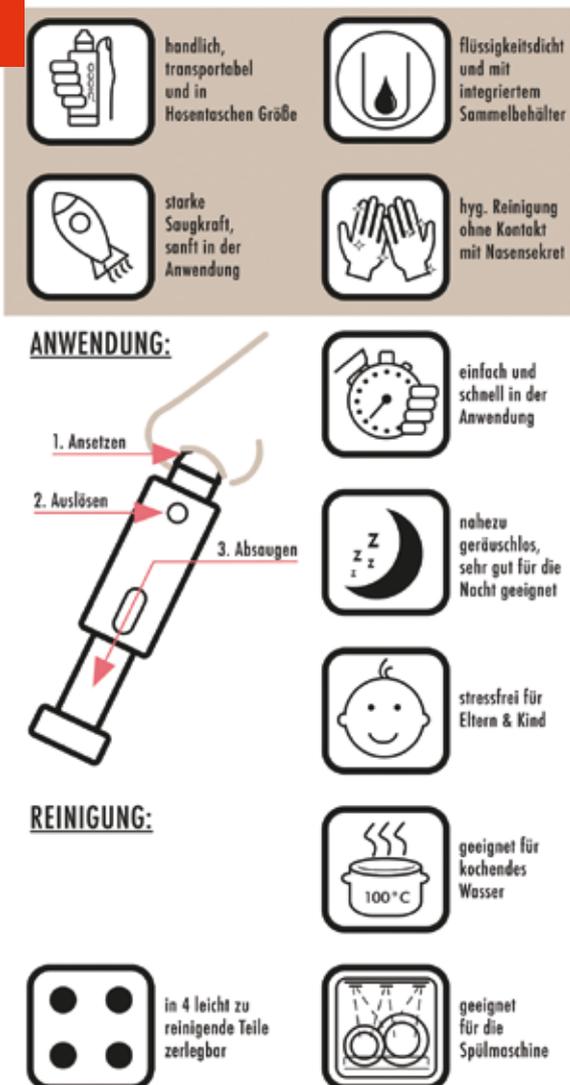
am Nase abwischen war. Die am Markt vorhandenen Nasensauger erfüllten nicht die Kriterien, die wir uns wünschten und so begannen wir 2019 als Einzelunternehmen die Entwicklung eines eigenen Nasensaugers. Nach fast 3-jähriger Test- und Entwicklungsphase gründeten wir dann im Juni 2022 die M&N picco GmbH.

Der PICCO pocket

Der neue innovative PICCO pocket Nasensauger in Hosentaschengröße funktioniert rein mechanisch und ist die ideale Lösung für eine hygienische, effiziente und besonders sanfte

Art, um unangenehmes Nasensekret rasch zu entfernen. Der integrierte Sammelbehälter und seine kleine Baugröße ermöglichen es, Nasensekret mehrfach hintereinander abzusaugen und das immer und überall.

Beitrag: Corinna & Thomas Seeberger



Der picco pocket ist in den Farben weiß, blau, grün und rosa erhältlich und kostet 29,90 Euro zuzüglich Versand. Zusätzlich ist es möglich, die Bestellung per Click and Collect Auswahl direkt bei uns abzuholen.

Seit kurzem gibt es das Produkt auch in der Leiblachtal-Apotheke in Hörbranz.



Onlineshop:

www.shop.picco-world.com

Corinna & Thomas Seeberger präsentierten ihren PICCO pocket Nasensauger den Investorinnen und Investoren der bekannten TV-Sendung von PULS4 „2 Minuten 2 Millionen“.

Die Folge mit dem Start-Up aus Hörbranz wurde am 1. März 2022 ausgestrahlt. Die Erfindung erreichte dadurch, zur Freude des Gründerteams, viele Interessierte.



M&N picco GmbH

Straußenweg 18b, 6912 Hörbranz | UID: ATU78334438

Telefon: +43 676 84 67 22 610

Web: www.picco-world.com

Mail: thomas@picco-world.com

Instagram: @picco_pocket



Familienpass für das Jahr 2023

Mit den Familienpass NEWS, die Ende November mit der Post verschickt wurden, bekommen alle Familien auch den Familienpass für das Jahr 2023.

Bei der Gelegenheit werden sie gebeten, die Daten zu kontrollieren, die auf dem Familienpass angeführt sind. Sollten Fehler abgedruckt sein, können sie dies melden im Gemeindegemeindeamt oder per E-Mail unter info@familienpass-vorarlberg.at

Zudem enthält jeder Brief den Zugangscodes für die Familienpass-App. Die App steht zum Gratis-Download im App Store oder bei Google Play zur Verfügung. Alle aktuellen Angebote und Aktionen, alle Partnerbetriebe und Vergünstigungen sowie der Familienpass in digitaler Form sind über die App abrufbar.

Im digitalen Familienpass wird die Jahreszahl automatisch aktualisiert. Den digitalen Familienpass können

Familien gern beim Familienskitag am 15. Jänner 2023 vorbeisuchen.

info@familienpass-vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familienpass
Telefon 05574 511 24159



aha - News für Jugendliche



Beratungsstunden mit dem Kinder- und Jugendanwalt

Wer Fragen hat zum Jugendgesetz, Hilfe sucht im Streit mit den Eltern oder Unterstützung gegenüber einer Behörde braucht, kann sich an den Vorarlberger Kinder- und Jugendanwalt wenden. An drei Terminen im Dezember bietet Christian Netzer kostenlose Beratungsstunden im aha an. Am 5. Dezember 2022 ist er im aha Dornbirn, am 12. Dezember 2022 im aha Bregenz und am 20. Dezember 2022 im aha Bludenz. Jeweils von 15 bis 17 Uhr.



Es weihnachtet im Ländle

Leute treffen, Punsch trinken, Weihnachtssongs in Dauerschleife hören! Die festlichen Adventmärkte in Vorarlberg lassen 2022 wieder Weihnachtsherzen höherschlagen. Alle Infos zu den vorweihnachtlichen Märkten findet man unter www.aha.or.at/weihnachtsmarkt.



Zweimal Action, einmal zahlen

Zwei haben Spaß, eine*r zahlt – so heißt das Motto der 2für1-Aktion der aha card. Vom 12. bis 18. Dezember 2022 bekommen Jugendliche Ermäßigungen beim überdachten Eislaufplatz in Hard. Gegen Vorlage der aha cards zahlen zwei Eisläufer*innen nur einen Eintritt. Nur im Doppelpack und mit gültigen aha cards. Alle Infos zu den 2für1-Aktionen findet man unter www.aha.or.at/2fuer1.

Mittwoch, 14. Dezember 2022, 19 Uhr | ESK-Infoabend, Graf Hugo Feldkirch

Mit dem Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) helfen junge Menschen in Europa im Sozial-, Kultur- oder Umweltbereich mit, entdecken dabei ein anderes Land, schließen neue Bekanntschaften und lernen nebenbei eine Sprache – und das fast kostenlos. Yvonne Waldner vom aha informiert bei der Veranstaltung über das EU-Programm und beantwortet Fragen rund um den ESK-Freiwilligendienst. Außerdem berichtet ein*e Ex-Freiwillige*r von ihren*seinen Erfahrungen.

Infos und Anmeldung: www.aha.or.at/welt-weit-weg

Per QR-Code zum aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg



Rosa Gorbach (Jg. 1926): „I bi zfrida.“ (Teil 1)

Erinnerungen an ein langes Leben



Rosa Gorbach und Tochter Ingeborg neben der Bandsäge



Ein 100jähriges Lochauer Qualitätsprodukt: Bandsäge der Firma Friedrich Oberhänsli

Schon vor längerer Zeit erfuhr ich, dass Frau Rosa Gorbach eine alte Bandsäge besitzt. Endlich ist es soweit. Ich komme zu Besuch. In der ehemaligen Tischlerei ihres verstorbenen Mannes Karl steht sie, pardon stehen sie, die rüstige Seniorin und die Oberhänsli-Bandsäge. Beide sind schon betagt aber „voll funktionstüchtig“. Rosa Gorbach hat am 25. September ihren 96 (!) Geburtstag gefeiert und kurz zuvor noch eine Corona-Infektion gut überstanden.

Das Alter der Säge lässt sich nicht auf das Jahr genau bestimmen. 1908 hatte der Schweizer Friedrich Oberhänsli in Bregenz ein „maschinentechnisches Verkaufs- und Konstruktionsbüro“ eröffnet und 1911 in Lochau eine Fabrik errichtet (Standort: Bäumle, später: Diem-Werke). 1919 erweiterte Oberhänsli seine Firma um eine Eisengießerei. Da später die Produktion von Dieselmotoren in den Vordergrund trat, dürfte die Bandsäge ziemlich genau 100 Jahre alt sein. „Sie funktioniert immer noch einwandfrei“, versichert Frau Gorbach, die bis vor kurzem selbst noch an der Säge stand.

Heute macht Tochter Ingeborg mit dem „Oldie“ Brennholz und zeigt auf einen Haufen frisch gesägtes Ofenholz. „Ab und zu das Sägeband schleifen lassen. Dann passt alles“, so die Tochter. Gut – man möchte beinahe sagen, bestens erhalten – die beiden. Wobei ich natürlich Frau Gorbach

nicht mit einer Original-Lochauer Oberhänsli Bandsäge auf eine Stufe – ausgenommen die des Alters – stellen will. Doch genug von der Säge.

Rosa Gorbach blickt auf ein langes Leben zurück. Sie zählt zu den wenigen MitbürgerInnen, die noch die 1930er Jahre als Kind erlebten und als Jugendliche den Zweiten Weltkrieg bewusst erfahren mussten. Dennoch fasst Frau Gorbach kurz zusammen: „Ich bin zufrieden mit meinem Leben.“ Eigentlich sagt sie kurz: „I bi zfrida.“

Die geistige Regsamkeit und die Fotoschätze der Seniorin erleichtern den Rückblick in die vergangenen hundert Jahre.

Rosa Gorbach wurde 1926 als Tochter von Ferdinand und Rosa Feßler geboren und wuchs gemeinsam mit ihren Geschwistern Erwin, Ferdinand, Hubert und Paula sowie ihrer Großmutter Pauline in Oberhochsteg auf. Die Wohnverhältnisse waren dermaßen beengt, dass ihre drei Brüder zusammen in einem Bett schlafen mussten. „Das Bett wurde seitlich ein wenig verbreitert und zwei Brüder schliefen ‚normal‘, das heißt mit dem Kopf am Kopfende des Bettes. Der dritte Bruder schlief ‚verkehrt‘, so dass die Brüder oft fremde Füße vor oder in ihrem Gesicht hatten“, erinnert sich Rosa Gorbach, die damals (bis zu ihrer Hochzeit 1950) noch Feßler hieß.



Mutter Rosa und Tochter Rosa mit Erwin und Ferdinand vor dem Geburtshaus in Oberhochsteg (1927)

„Da meine Eltern ein Haus für uns alle bauen wollten, aber kein Geld für den Kauf von Ziegeln vorhanden war, formten wir Kinder diese selbst. Mein Vater arbeitete als Zimmermann in Lindau. Meine Mutter war Damenschneiderin und saß oft von früh morgens bis spät nachts vor der Nähmaschine. Zur Kohlenschlacke der benachbarten Firma



2600 Ziegel aus Kohlenschlacke

Sannwald kamen Sand, Zement, Kalk und Wasser dazu. In den Jahren 1934 bis 1936 formten und stampften wir 600 große und 2000 kleine Ziegel in Holzformen. 1938 konnten wir in unser Haus Lindauerstraße 98 einziehen.“



Paula und Rosa Feßler mit ihrer Mutter auf der Veranda des neuen Hauses

Am 9. April 1938 – am 12. März war der „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich erfolgt – fuhren rund 2000 Kinder aus Vorarlberg in mehreren Sonderzügen in die Saarpfalz, um dort einen mehrwöchigen Aufenthalt zu verbringen. Für viele Kinder – meist aus kinderreichen Familien stammend – war dies die erste Bahnfahrt. Auch die 12jährige Rosa war unter den Kindern. Am 10. April kamen die Züge gegen 8 Uhr in Frankenthal (Rheinland-Pfalz) an. Ein Zeitzeuge erinnert sich: „Die Musik spielt, Hitlerjugend, BdM und Formationen der Partei sind aufgestellt. Wir glauben zuerst gar nicht, daß es uns gelte; doch da ist zwischen zwei Fahnenmasten ein Schriftband



Das neue Haus am Mühlbach/Werkskanal in Staudach



Frankenthal, April 1938: Rosa (mit Autobrille) und Ehepaar Dr. Müller

über die Straße gespannt: Die Arbeiterstadt Frankenthal grüßt die Jugend Deutschösterreichs.“

Auch Rosa Feßler erinnert sich: „Ich erlebte dort sehr schöne Wochen. Das Ehepaar Dr. Müller, bei dem ich wohnte, verwöhnte mich. Ich half im Haushalt mit und als es nach einigen Wochen wieder nach Hause ging, war ich neu eingekleidet mit Schal, Kleid, Socken und Schuhen. Eines Tages erhielt ich auch eine Banane. Ich war 12 Jahre alt und es war meine erste Banane. Ich wusste zuerst gar nicht, wie man die isst. Das Ehepaar Müller – mit der Frau des Doktors stand ich später noch viele Jahre in Kontakt – besaß auch einen Affen im Käfig. Das war alles neu und aufregend für mich.“



Rosa - vom Affen fasziniert



Im Sommer 1938 war Rosa (auf dem Korb sitzend) zum Hopfenpflücken in Tettwang

„Anschließend an das Landlehrjahr besuchte ich für etwa ein halbes Jahr lang das Marienheim in Lindau. Dort lernte ich vor allem das Nähen von Hemden. 1942 kam ich zunächst als Aushilfe in die Schneiderei Konzett in Brengenz, wo ich 1945 die Gesellenprüfung und 1949 die Meisterprüfung als Damenschneiderin ablegte.“

Ab 1950 begann für Rosa Feßler ein ganz neuer, langer Lebensabschnitt. Davon lesen Sie in der nächsten Ausgabe des „hörbranz aktiv“.

(Fortsetzung folgt)



Ihr „Landlehrjahr“ (Juli 1940 bis Juli 1941) verbrachte Rosa als Kindermädchen in Hergensweiler

„Shoppen und zugleich Gutes tun!“

„For Ladys only“ – 1. Leiblachtaler Second-Hand-Markt für Frauen

Unter diesem Motto luden der Frauenbund Hörbranz und das Team vom Mondschein Shopping Schlachters am Samstag, den 22. Oktober zum 1. Mondschein Shopping Leiblachtal „for Ladys only“ in das Hörbranz Pfarrheim.

Das Mondschein Shopping findet schon viele Jahre in Schlachters über der Grenze statt und viele VorarlbergerInnen finden sich dort regelmäßig ein, um aus zweiter Hand einzukaufen. Der Frauenbund "WIR FRAUEN Hörbranz" hat sich mit Obfrau Katrin Flatz neu aufgestellt und organisierte nun zusammen mit dem Team aus Schlachters das Mondschein Shopping erstmalig im Leiblachtal.

Frauen, die Ware verkaufen wollten, konnten im Vorfeld gegen eine Teilnahmegebühr von 5 Euro eine Verkäufernummer reservieren, den Verkaufspreis der Ware selbst bestimmen und diese abgeben. Das Team überprüfte die Ware und legte die einzelnen Sortimente ansprechend für den Verkauf aus. Dabei wurde besonders darauf geachtet, nur unbeschädigte und qualitativ hochwertige Stücke ins Sortiment zu nehmen. Saisonale Herbst- und Winterbekleidung, Schuhe und Wintersportartikel, großteils Markenware und teilweise aktuelle Designerstücke, alles in bestem Zustand, waren zu finden. Bücher, Accessoires, Deko und Haushaltsartikel rundeten das Ganze ab.

Am „Mondschein Abend“ wartete bereits eine beachtliche Menschenmenge vor dem Pfarrheim ungeduldig auf Öffnung der Türen um 18 Uhr. Auf zwei Stockwerken konnte durch rund 3500 Artikel gestöbert, gesucht, ge-



Mondscheinshopping-Kernteam Hörbranz Sibylle Reichart, Katrin Flatz und Sabine Filler (vlnr)

funden und anprobiert werden. Viele Stücke fanden einen neuen Besitzer und werden somit nachhaltig und sinnvoll weiter genutzt. Im Foyer konnten sich die BesucherInnen mit Getränken und Snacks verwöhnen lassen und den besonderen „Verkaufsabend mit Frauen“ genießen. Natürlich waren auch Männer willkommen und auch anwesend.

Gerade in Zeiten wie diesen, sind solche Veranstaltungen besonders wertvoll und sinnvoll. Wenn Kästen geräumt und aussortiert werden, Teile nicht mehr passen, nicht mehr gebraucht werden oder einfach Fehlkäufe passieren. All diesen Dinge bot das Mondschein Shopping eine zweite Chance. Es konnte nicht nur gespart werden, auch die Umwelt und deren Ressourcen wurden nachhaltig geschont.

Der Reinerlös kommt der Aktion "Altersarmut in Vorarlberg" vom Verein "Stunde des Herzens" zugute. 90

Prozent der Betroffenen sind Frauen und dies hat den Frauenbund dazu bewegt, diese Aktion zu unterstützen. Dem Frauenbund Hörbranz ist es ein großes Anliegen, auf eine nicht erst seit gestern bestehende Problematik unserer Gesellschaft hinzuweisen. Mütter und Großmütter unserer Gesellschaft - Frauen, die in den letzten Jahrzehnten alles für ihre Familien gegeben haben - nicht einfach zu vergessen!

Das Kernteam von "WIR FRAUEN Hörbranz", Katrin Flatz, Sabine Filler und Sibylle Reichart wurden vom Mondschein Shopping Team Schlachters Diana Schaber, Martina Vavatsis, Angela Achberger, Karin Miller und vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern bei dieser beeindruckenden Veranstaltung unterstützt. Die 2. Mondschein Shopping Nacht im Leiblachtal ist bereits in Planung und wird voraussichtlich im März 2023 stattfinden.

Beitrag: Christian Fetz

Hohe Geburtstage Wir gratulieren!



Johann Berkmann (87 Jahre)

Richard-Sannwald-Platz 10
01.12.1935

Emma Forster (84 Jahre)

Lindauer Straße 36a
28.12.1938

Franz Wernle (87 Jahre)

Heribrandstraße 47
01.12.1935

August Penz (92 Jahre)

Josef-Matt-Straße 19
03.12.1930

Erika Gorbach (83 Jahre)

Lochauer Straße 56
15.12.1939

Erwin Kocher (89 Jahre)

Lindauer Straße 96b
16.12.1933

Elfriede Markac (81 Jahre)

Bintweg 7
17.12.1941



Erika Sumper, 90 Jahre



Theresia Ferrari, 90 Jahre

Geburten



Mila Sophie Bayer
Unterhochstegstraße 26
08.10.2022

Tobias Leroy Widik
Unterhochstegstraße 13
11.10.2022

Eheschließungen

Standesamt Hörbranz



Caroline Bégin und Robert Holzer
21.10.2022

Suzana Bosančić und Marko Radosavljević, 04.11.2022

Wir trauern um unsere Verstorbenen



Johann Schiemel (77 Jahre)
Römerstraße 25
05.10.2022

Johann Kresser (81 Jahre)
Heribrandstraße 21
29.10.2022

Gertrud Salomon (98 Jahre)
Heribrandstraße 14
07.11.2022

Rosmarie Jochum (89 Jahre)
Diezlinger Straße 21
13.11.2022



*Das Team der Marktgemein-
de Hörbranz wünscht
 euch eine schöne Zeit
 im Advent und mit
 Blick auf das Jahres-
ende besinnliche und
 erholsame Festtage
 im Kreise eurer Liebs-
ten!*



Roswitha Wohlmuth, 90 Jahre

Eltern-Kind

Elternberatung

Gute Antworten rund um Ihr Baby
Jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Kontakt/Info: www.connexia.at

Babytreff Leiblachtal

ist für Babys von der Geburt bis 2 Jahre
in Begleitung von Mama (Papa, Oma oder
Opa) im Pfarrsaal. Termine finden Sie
unter www.sozialsprengel.org

Familienhilfe

Die Mitarbeiterinnen der Familienhilfe des
Sozialsprengel Leiblachtal stehen Ihnen
nach Vereinbarung ganztägig oder halbtä-
gig zur Verfügung.

Infos/Kontakt:

www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mo., Mi., Fr., 18.00 - 20.00 Uhr
So. 09.00 - 12.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen
Telefon: 05573 82344-20

Öffentlicher Spielplatz

Rappl Zappl

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Elementarpädagogik

Ganztagskindergärten der Marktge- meinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-14
Mail: unterdorf@kiga-hoerbranz.at

Standort Brantmann, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365
Mail: brantmann@kiga-hoerbranz.at

Standort Leiblach, Leiblachstraße 33
Telefon: 05573 82597
Mail: leiblach@kiga-hoerbranz.at

Kindergärten der Marktgemeinde

Standort Dorf, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187
Mail: dorf@kiga-hoerbranz.at

Kleinkindbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Hörbranz

Standort Unterdorf, Staudachweg 4a
Telefon: 05573 84500-15
Mail: unterdorf@kibe-hoerbranz.at

Standort Schneggahüsle, Kirchweg 36
Telefon: 05573 82365-14
Mail: schneggahuesle@kibe-hoerbranz.at

Standort Storchennest, Ziegelbachstraße 14
Telefon: 05573 83842
Mail: storchennest@kibe-hoerbranz.at

Standort Regenbogen, Römerstraße 3
Telefon: 05573 82187-13
Mail: regenbogen@kibe-hoerbranz.at

Mehr Informationen zu den elemen- tarpädagogischen Einrichtungen

**Bereichsstelle Kindergarten/Kleinkind-
betreuung**
Telefon: 05573 82222-129
Mail: kinder@hoerbranz.at

Weitere elementarpädagogische Ein- richtungen in Hörbranz

Kindergruppe I-Tüpfle

Standort, Ziegelbachstraße 14
Telefon 05573 20033
Web: www.kinderfreunde.at

Waldkinder Hörbranz

Waldspielgruppe/Waldkindergarten
Standort, Diezlinger Straße 52
Mobil: 0650 4415251
Mail: info@waldkinder-hoerbranz.at
Web: www.waldkinder-hoerbranz.at

Schülerbetreuung

Wir bieten einen betreuten Mittagstisch,
fachliche Unterstützung beim Erledigen der
Hausaufgaben und die Möglichkeit einer
sinnvollen Freizeitgestaltung.

Für Volksschüler

Kontakt/Info:
Bereichsstelle Elementarpädagogik
Telefon: 05573 82222-121
Mail: bildung@hoerbranz.at

Für Mittelschüler

Mittagsbetreuung/Mittagstisch

Kontakt/Info:
Direktion Mittelschule Hörbranz
Telefon: 05573 82344

Seniorinnen & Senioren

Mobiler Hilfsdienst Leiblachtal (MOHI)

Betreuerische, hauswirtschaftliche Unterstützung nach ihren Bedürfnissen.

Kontakt/Info:

Telefon: 05574 54872

E-Mail: mohi@sozialsprengel.org

www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

Pflege- und Servicestelle (Casemanagement)

Kontakt/Info: Barbara Ritschel (Mo-Do)

Telefon: 0664 883 985 85

Sabine Moosbrugger

Mo. 08 - 12 Uhr und Di./Mi. 13 - 16 Uhr

Telefon: 0664 2114785

E-Mail: sbp@sozialsprengel.org

www.sozialsprengel.org/senioren/MOHI

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden.

Kontakt/Info:

Telefon: 05573 85550-0

E-Mail: office@sozialsprengel.org

Web: www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein

Büro- und Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 07.30 - 08.00 Uhr

Kontakt/Info:

Mo. bis Fr. 07.30 - 16.00 Uhr

Telefon: 05573 85544

E-Mail: kpv@kpv-hoerbranz.at

Web: www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Ambulante gerontopsychiatrische Pflege Leiblachtal

Kontakt/Info:

Mobil: 0664 9175090 oder E-Mail

psychiatrische-pflege@kpv-hoerbranz.at

Seniorenbörse

Bürozeiten: Do. 09.30 - 11.30 Uhr

(außer Feiertagen): Infos im Web:

www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Sozialsprengel Leiblachtal

Mo. bis Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Nachmittags nach Terminvereinbarung

Kontakt/Info:

Telefon: 05573 85550-0

E-Mail: office@sozialsprengel.org

Web: www.sozialsprengel.org

Tagesbetreuung Leiblachtal

Heribrandstraße 14, 6912 Hörbranz

Alltagsgestaltung für Tagesgäste in gemütlicher Atmosphäre. Unterstützung und Entlastung für Angehörige.

Kontakt/Info:

Mo. bis Do. 09.00 - 16.00 Uhr

Mobil: 0664 1987288

E-Mail:

sabine.moosbrugger@sozialsprengel.org

Sozialsprengel Leiblachtal

Mo. bis Fr. 08.30 - 12.00 Uhr

Mo. bis Do. 14.00 - 16.00 Uhr

Kontakt/Info:

Telefon: 05573 85550-0

E-Mail: office@sozialsprengel.org

Web: www.sozialsprengel.org

Kurz notiert

Brockenhaus Leiblachtal

Di. bis Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und

14.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 9.00 - 12.00 Uhr

Kontakt/Info: Tel. 05574 52963

Pfarrbüro St. Martin, Hörbranz

Lindauer Straße 50

Kontakt/Info:

Telefon: 43 5573 82266

Mail: dani@pfarre-hoerbranz.at

Jugend

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die Offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab der 5. Schulstufe. Neben den wöchentlichen Öffnungszeiten werden verschiedene Workshops und monatliche Highlights angeboten.

Jugendcafé.dot Hörbranz

Workshops Chillout, gemeinsame Spiele...

Jeden Dienstag und Donnerstag,

16.00 - 19.00 Uhr.

Jugendraum Caramba Lochau

Jeden Mittwoch 16.00 - 20.00 Uhr und

Freitag 17.00 - 21.00 Uhr

Aktuelle Infos:

Web: www.sozialsprengel.org

oder im Facebook unter:

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die Gemeinde im Web

Informationen der Gemeindeverwaltung sowie Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen können jederzeit unserer Webseite unter www.hoerbranz.at entnommen werden.

Wochenenddienste der Ärzte

Sa. 03.12.2022	Dr. Stuckenberg
So. 04.12.2022	Dr. Tvrdeic
Do. 08.12.2022	Dr. Herbst
Sa. 10.12.2022	Dr. Bannmüller
So. 11.12.2022	Dr. Anwander
Sa. 17.12.2022	Dr. Trplan
So. 18.12.2022	Dr. Tvrdeic
Sa. 24.12.2022	Dr. Bannmüller
So. 25.12.2022	Dr. Herbst
Mo. 26.12.2022	Dr. Anwander
Sa. 31.12.2022	Dr. Stuckenberg
So. 01.01.2023	Dr. Trplan
Fr. 06.01.2023	Dr. Stuckenberg

Der Ärztebereitschaftsplan im Dienstsprenkel Leiblachtal ist auch auf der Gemeindehomepage oder unter www.medicus-online.at ersichtlich.

Ordinationszeiten:

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen: 10-11 Uhr und 17-18 Uhr

Kontakte:

Dr. Anwander-Bösch, 05574 47745
 Dr. Bannmüller, 05573 82600
 Dr. Herbst, 05574 44300
 Dr. Stuckenberg, 05574 47565
 Dr. Trplan, 05573 85555
 Dr. Tvrdeic, 05573 83747

Kontakt – Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573 83093

Kontakt – Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke, Hörbranz
 05573 85511-0

Martin-Apotheke, Lochau
 05574 44202

Termine zur Müllabgabe**Gelber Sack, Restmüll & Biomüll**

Freitag, 02.12.2022
 Freitag, 16.12.2022
 Samstag, 31.12.2022

Biomüll

Samstag, 10.12.2022
 Freitag, 23.12.2022

Papiertonne

Fr. 09.12.2022 (Route 2 + Wohnanlagen)
 Do. 22.12.2022 (Route 1 + Wohnanlagen)

Der Bauhof der Marktgemeinde Hörbranz befindet sich von Dezember bis Ende Februar im Wintermodus. Die Abgabe von Altstoffen ist somit jeweils am Montag von 16.30 bis 18:30 Uhr möglich.

Die Abfuhr von Grünmüll (haushaltsübliche Mengen) ist von Dezember bis Ende Februar zu den Öffnungszeiten beim Bauhof möglich.

Öffnungszeiten Gemeindebauhof:

Montag, 05.12.2022
 Montag, 12.12.2022
 Montag, 19.12.2022

Weitere Abfuhrtermine können jederzeit dem Entsorgungskalender auf der Gemeindehomepage entnommen werden.

Termine und Infos im Überblick mit der Gemeinde-App „Gem2Go“

Alle Termine im Überblick samt Erinnerungsfunktion per Push-Nachricht gibt es auch jederzeit in kompakter Form am Handy über die Gemeinde-App Gem2Go für Hörbranz. Infos und Download: www.gem2go.at

Telefon Bauhof: 82222-280

Mail: bauhof@hoerbranz.at

PVÖ Leiblachtal

Donnerstag, 01.12.2022, 14.30 Uhr
 Monatstreff im Gasthof Rose, Hörbranz

Donnerstag, 15.12.2022, 15.00 Uhr
 PVÖ-Weihnachtsfeier im Pfarrheim Hörbranz. Unkostenbeitrag 12,00 Euro. Anmeldung bei Renate Forster unter Telefon 0660 45 12 322.

Wochenmarkt-Winterpause

Der Markt findet noch bis **17. Dezember 2022** statt. Nach der Winterpause geht es dann **Anfang März 2023** (je nach Witterung) wieder los. Die Marktgemeinde dankt den Standbetreibern, dass sie jeden Samstag aufs Neue ihre Produkte anbieten. Vergelts Gott auch an die Besucherinnen und Besucher, die das Angebot im Herzen von Hörbranz annehmen.

Aus dem Fundamt der Markt-gemeinde Hörbranz

Im Zeitraum von 10. Oktober bis 14. November 2022 wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:



- Blaue Strickmütze (Dinomuster)
- Schwarze Mädchenjacke
- Braune Jacke
- Brille mit rotem Rahmen
- Babydecke (rosa-gestreift) mit Hase
- Graues Damenrad
- Gold-schwarzer Roller
- Halsband mit Glitzerstreifen



Näher bei Ihnen.
Jeden 1. Dienstag
im Monat von
9 - 11 Uhr

NEU. Hörgeräte Servicestelle Pfarrheim Hörbranz

- Jeden ersten Dienstag im Monat von 9-11 Uhr seit Nov. 21
- Kurzer Anfahrtsweg
- Bewährte LZH Hörtechnik-Serviceleistungen auch für Fremdgeräte
- Ohne Terminvereinbarung
- Barrierefrei erreichbar

Wir freuen uns über
zahlreichen Besuch.



LZH HÖRTECHNIK
WIR HELFEN HÖREN

LZH Hörtechnik GmbH
DORNBIERN • RÖTHIS • BLUDENZ • BEZAU
T 05572 25733-21 • www.lzh-hoertechnik.at



BERGER FASCHINGSBALL

GASTHAUS KRONE | 5. JAN | 19:00
HÖRBRANZ 2023 | UHR

LIVE MIT

DJay Rome • Leiblachtaler Schalmeyen •
Berger Stadtmusikanten • Raubritter •
Prinzenpaar Simone und Hubert mit Gefolge



VORVERKAUF 8€
ABENDKASSA 10€

Ab 18 Jahren • Vorverkauf in Sabines Lädlele • maskiert



Klosamändle Schießen 2022

Lieber Schützenfreund!

Wir laden dich zum diesjährigen Klosamändle-Schießen herzlich ein. Am Samstag 3. und Sonntag 4. Dezember 2022 geht es beim LG-Stand im Dorf wieder um Klosamändle und Klosasäckle. Jeder Ring zählt!

Wir schießen Luftgewehr/-pistole, 10 Meter auf unserer Meyton-Anlage. Leihgewehre und Munition stellen wir gerne bereit. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt

Gebühren:

Stammeinlage (Startgebühr, Leihgewehr & Munition +1 Serie) € 8,00

Jungschützen (bis 16 Jahre) € 5,00

10er-Serie für Klosamändle und Nachkauf € 7,00

Blättchen 5 Schuss für Nikolaussack € 8,00

Nachkauf (5 Schuss) € 6,00

Das Schießen ist allgemein offen. Es gilt die österr. Schießordnung, sowie alter Schützenbrauch. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Mehr Infos unter www.sv-hoerbranz.at



Jugendliche Begeisterung

Die Jungmusik Hörbranz überzeugte kürzlich
mit weltbekannten Darbietungen.



Impressum:

Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Andreas Kresser & Michel Stocklasa
Gestaltung: Michel Stocklasa

Druck: Sedlmayr GmbH & Co KG, Dornbirn

Auflage: 3500 Stück, für alle Haushalte kostenlos, zugestellt durch Post.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Januar: 10. Dezember 2022

Kontakt Redaktion: medien@hoerbranz.at od. 05573 82222-121